



Vorlesungsverzeichnis FSU Jena
Theologische Fakultät
WiSe 2018/19

**FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA**

Inhaltsverzeichnis

Sprachen	4
Religionswissenschaft	10
Altes Testament	15
Neues Testament	24
Kirchengeschichte	30
Systematische Theologie	39
Praktische Theologie	47
Religionspädagogik	52
Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen	60
Register der Veranstaltungsnummern	68
Titelregister	70
Personenregister	72
Abkürzungen	74

55409**Einführung in das Studium der Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B4.1, The B12, The L12, The B5	

1-Gruppe	19.10.2018-08.02.2019 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Einführungsveranstaltung bietet eine erste Orientierung für das Studium der Evangelischen Theologie. Im Zentrum steht zum einen die persönliche und inhaltliche Vorstellung der einzelnen Fachbereiche der Theologischen Fakultät. Zum anderen vermittelt die Veranstaltung in einer Einübung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens die Grundlagen und Perspektiven für das weitere Studium.

- Wie finde ich Literatur und wie zitiere ich richtig?
- Wie schreibe ich eine Seminararbeit, ein Exzerpt oder ein Protokoll?
- Wie lese und argumentiere ich wissenschaftlich-theologisch?
- Was ist ein guter wissenschaftlicher Stil?
- Was erwartet mich in den exegetischen, historischen, systematischen, praktisch-theologischen und religionswissenschaftlichen Disziplinen?

Eine Beratung zu Stundenplan, Prüfungen und der weiteren Studienplanung steht am Anfang der Übung und bietet darüber hinaus die Möglichkeit alle Fragen zu einem erfolgreichen Studium der Theologie zu besprechen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca 2 Stunde Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Module : DB EM; The B12; The B4.1; The B5; The L12

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

154013**Theologischer Salon: Dialog mit dem Islam****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Workshop	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam / Wörn, Katharina	

0-Gruppe	10.01.2019-10.01.2019 Einzeltermin	Do 19:00 - 21:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
1-Gruppe	10.01.2019-10.01.2019 Einzeltermin	Do 19:00 - 21:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
Der Workshop findet statt in Raum E003 und E004.			

Kommentare

Als Termin für das Wintersemester 2018/19 hat sich Donnerstag, 10. Januar, 19-21 Uhr herauskristallisiert. Der Termin hat die zeitliche Nähe zum Studientag zum Vorteil und kann dementsprechend als thematischer Auftakt gesehen werden. Thema wird sein: „Dialog mit dem Islam“.

15556

Ringvorlesung Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Ringvorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina / Univ.Prof. Harke, Jan Dirk / Univ.Prof. Dr. Vielberg, Meinolf / Univ.Prof. Dr. Perkams, Matthias		
0-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Hörsaal 250 Fürstengraben 1

Kommentare

In der Ringvorlesung sind die Fächer des Querschnittsbereichs „Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter“ des Instituts für Altertumswissenschaften und anderer Disziplinen der Philosophischen und Theologischen Fakultät mit einschlägigen Vorträgen vertreten. Desgleichen werden auswärtige Wissenschaftler eingeladen und, gegebenenfalls, Forschungsarbeiten von Doktoranden und Habilitanden vorgestellt. Näheres wird durch Aushang und auf der Homepage des IAW bekanntgegeben. Gäste aus der Altertumswissenschaft, aus der Theologischen und Philosophischen Fakultät sind willkommen. Zielgruppe: Studierende der Altertumswissenschaften, der Philosophie, der Rechtswissenschaften und der Theologie; offen für Hörer aller Fakultäten; Gasthörer; Schnupperstudium Teilnahmevoraussetzung: keine

Bemerkungen

Die Ringvorlesung findet im HS 250 im UHG statt.

Sprachen

45936

Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	The E1	

1-Gruppe	15.10.2018-04.02.2019 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	16.10.2018-05.02.2019 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	26.11.2018-26.11.2018 Einzeltermin	Mo 14:00 - 16:00	

Kommentare

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) acht SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Grundkurs Hebräisch gehören neben einem zweistündigen Tutorium zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 12-15 Std. Selbststudium/Woche (+ zusätzliches Tutorium)

Nachweise

Hebraicum (180-minütige Übersetzungsklausur sowie 20-minütige mündliche Prüfung) Modul: The E1

Empfohlene Literatur

M. Krause, Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, Berlin/New York 42016; Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997; Gesenius, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, bearbeitet und hrsg. von R. Meyer und H. Donner, Berlin u.a. 182013 oder Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament (KAHAL). Hrsg. von W. Dietrich und S. Arnet, Leiden 2013

77187

Tutorium Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Schwarz, Julius / Weiß, David	

45935

Latein I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	15.10.2018-04.02.2019 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	19.10.2018-08.02.2019 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs dient der Aneignung eines Großteiles der wichtigsten Phänomene der lateinischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren lateinischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS))

Nachweise

Lateinkenntnisse Übersetzungsklausur

Empfohlene Literatur

Kuhlmann, Peter (Hrsg.): Unikurs Latein, C.C. Buchners Verlag, Bamberg 2011 (ISBN 978-3-7661-7595-3)

77179

Tutorium Latein

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Lienhop, Gesa / Wendler, Franz	

1-Gruppe	22.10.2018-04.02.2019 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
		Tutorin: Gesa Lienhop	
2-Gruppe	16.10.2018-05.02.2019 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum E024 August-Bebel-Straße 4
		Tutor: Franz Wendler	

Kommentare

Alle Teilnehmer des Lateinkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

126371

Intensivkurs Latein

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	04.03.2019-13.03.2019 Blockveranstaltung	KA 08:00 - 22:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	---	------------------	--

Kommentare

Der Intensivkurs führt die Übung Latein I fort und ist ausschließlich den Teilnehmern dieser Übung vorbehalten.

45934**Griechisch II****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung 6 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Kochs, Susanne

1-Gruppe	15.10.2018-04.02.2019 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	19.10.2018-08.02.2019 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs setzt den Kurs Griechisch I des Sommersemesters unmittelbar fort. Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsautors Platon im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS))

Nachweise

Graecum Übersetzungsklausur und mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Kanthalos. Griechisches Unterrichtswerk (ISBN: 3-12-670100-0), Kanthalos Schülerarbeitsheft (ISBN: 3-12-670110-8), beide Ernst Klett Schulbuchverlag 6701/67011; Grammateion. Griechische Lerngrammatik - kurzgefasst (ISBN: 3-12-670170-1), Ernst Klett Schulbuchverlag 67017

77178**Tutorium Griechisch****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Schmidt, Finn Ole

1-Gruppe	15.10.2018-08.02.2019 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

Kommentare

Alle Teilnehmer des Griechischkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

152711 Lateinische Lektüre: Der Hoheliedkommentar des Origenes in der lateinischen Übertragung des Rufinus von Aquileia

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	
zugeordnet zu Modul	The WP1	

1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Hohelied Salomos ist ein im Kanon des Alten Testaments überliefertes Liebes- oder Hochzeitslied, welches die leidenschaftliche Liebe und Sexualität zwischen Mann und Frau feiert. Gerade der biblische Kontext dieses Textes legte es nahe, das Lied theologisch zu interpretieren. Der christliche Gelehrte Origenes (185 - um 254) ging davon aus, dass der Text geistig zu verstehen und theologisch zu deuten sei. Sein Kommentar zum Hohelied, in griechischer Sprache verfasst, ist neben einigen Fragmenten in der lateinischen Übertragung des Rufinus von Aquileia (345 – um 411) erhalten. Diese wird Gegenstand der Lektüreübung sein. Basierend auf der gemeinsamen philologischen Arbeit an ausgewählten Passagen des Hoheliedkommentars erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, im kirchengeschichtlichen Hauptseminar „Origenes' Kommentar zum Hohelied“ (Veranstaltungsnummer 152989) das Gelesene tiefergehend zu interpretieren und in einen kirchenhistorischen Kontext zu stellen. Die Lektüre sei daher den Teilnehmern des o.g. Seminars dringend empfohlen. Darüber hinaus sind natürlich alle diejenigen herzlich willkommen, die ihre lateinischen Sprachkenntnisse pflegen und erweitern möchten, insbesondere in Vorbereitung auf Examina.

Nachweise

Module: Wahlbereich Diplom, The WP1

152248 Einführung in das Biblisch-Aramäische

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	Arab S 5.3, The E2, The E4	

1-Gruppe	17.10.2018-06.02.2019 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Aramäische war seit der Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. für viele Jahrhunderte Verkehrssprache im gesamten Vorderen Orient und hat in nachexilischer Zeit auch das Hebräische als Landessprache in Palästina verdrängt. Folglich sind einige späte Abschnitte des Alten Testaments in aramäischer Sprache verfasst. Der Einführungskurs vermittelt die Grundzüge der aramäischen Grammatik mit dem Ziel, die alttestamentlichen Texte in aramäischer Sprache selbständig lesen und übersetzen zu können.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Std. Selbststudium/Woche

Nachweise

Module: The E2; The E4; Arab S 5.3; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997; Weiteres wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

152187 ASQ OrientSpII Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Multhoff, Anne	
zugeordnet zu Modul	OrientSpII	

0-Gruppe	16.10.2018-05.02.2019	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum E003
	wöchentlich		Löbdergraben 24a

Kommentare

Das Klassische Arabisch war die Bildungs- und Literatursprache der gesamten islamischen Welt. In den arabischsprachigen Ländern bedienten sich darüber hinaus auch Nichtmuslime der arabischen Koine. Daher existiert ein immenses größtenteils noch übersetztes Textcorpus, das für Philosophen, Theologen, Historiker und Kulturwissenschaftler gleichermaßen wichtig ist. Der zweite Kurs knüpft an das Vorsemester an und vermittelt vor allem die Formenlehre des klassischen Arabisch. Das Angebot richtet sich an Interessenten aus allen Fachrichtungen der Universität, die in Studium und Forschung Texte im Klassischen Arabisch lesen wollen. Darüber hinaus werden Teilnehmern, die mit dem Biblisch-Hebräischen oder auch einer anderen semitischen Sprache vertraut sind, auch sprachgeschichtliche und -vergleichende Gesichtspunkte vermittelt. Nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs kann man am Modul Arab 2.3 Klassische Lektüre I teilnehmen. Auch dieser Kurs wird als ASQ-Modul mit 5 ETCS angeboten. Zielgruppe: Theologen, Philosophen, Historiker, Kulturwissenschaftler, Volkskundler. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse in der arabischen Schrift- und Lautlehre (z. B. Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten I). Neueinsteiger ohne Vorkenntnisse möchten sich bitte vor dem Kurs bei der Dozentin melden. Arbeitsaufwand: 2 Präsenzstunden, 2-4 Std. Selbststudium/Woche. Prüfungsart: 90 min Klausur.

Empfohlene Literatur

C. Brockelmann, Arabische Grammatik, Leipzig 1958 (und spätere Auflagen); W. Fischer, Grammatik des klassischen Arabisch, Wiesbaden 2002 (oder 2006).

152280 ASQ OrientSpII Orientalische Sprachen für Nicht-Arabisten II (Syrisch II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Müller-Kessler, Christa	
zugeordnet zu Modul	OrientSpII	

0-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019	Do 16:15 - 17:45
	14-täglich	ThULB, Raum E2
	19.10.2018-08.02.2019	Fr 10:15 - 11:45
	14-täglich	ThULB, Raum E2

Kommentare

Das Syrisch-Aramäische war als bedeutende Literatursprache der orientalischen Christen von Syrien bis nach China und Indien einer der wichtigsten Mittler zwischen Okzident und Orient. Die reiche syrisch-aramäische Literatur umfaßt Theologie, liturgische Poesie, Hagiographie, Grammatik, Lexikographie und besonders Philosophie. Die Literatur des orientalischen Christentums kann nur mit Kenntnis des Syrisch-Aramäischen erschlossen werden. Termine: 02.11.2018 08./09.11.2018 15./16.11.2018 29./30.11.2018 13./14.12.2018 10./11.01.2019 24./25.01.2019 07./08.02.2019

Bemerkungen

Am 01.11.2018 findet kein Unterricht statt.

152282

ASQ OrientSpl Orientalische Sprachen für Nicht-Arabisten I (Äthiopisch I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Kilargiani, Mariam	
zugeordnet zu Modul	OrientSpl	

0-Gruppe	15.10.2018-04.02.2019 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------

Kommentare

Das Altäthiopische (Ge`ez) war die Kultursprache des aksumitischen Reiches und blieb bis in 19. Jahrhundert die ausschließliche Literatursprache Äthiopiens. Bis heute wird die Liturgie der äthiopischen Kirche auf Ge`ez gehalten. Für das Studium der Kultur Äthiopiens und des antiken Christentums ist ein Studium des Altäthiopischen unerlässlich. Im Kurs I wird je nach Nachfrage und Möglichkeit Arabisch I, Syrisch I oder Altäthiopisch I angeboten. Der Kurs umfaßt 5 LP. Im Kurs II wird entweder eine zweite Sprache (Arabisch II, Syrisch II oder Altäthiopisch II) angeboten. Zielgruppe: klass. Philologen, Theologen, Philosophen, Historiker, Archäologen, Volkskundler. Teilnahmevoraus. Kurs I: keine Arbeitsaufwand: 2 Präsenzstunden, 2-4 Std. Selbststudium/Woche. Prüfungsart: 90 min Klausur.

Religionswissenschaft

152798 Heilige Zeit: Die interkulturelle und theologische Bedeutung des Kalenders in Judentum, Christentum und Islam

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	MA_RPh_SYS, BA_RW_SY5, BA RW21, BA RW22, LRW22, LA-Phi 2.1, BA_RW_4, LA-Phi 2.3, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, MA RW22, BA RW21.1	

1-Gruppe	17.10.2018-13.02.2019 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Zeit ist in vielen Religionen – ebenso wie Raum – nicht nur ein quantitativer Faktor wie in der modernen säkularen Welt. Ihr kommt zusätzlich eine qualitative Bedeutung zu. Sie hat an sich einen eigenständigen Wert und eine Qualität. In diese Zeit hinein gestalten sich Religionen ihren Kalender. In dieser Vorlesung geht es zum einen darum, der historischen Gestaltung dieses Kalenders in Judentum, Christentum und Islam zu folgen. Der andere, wesentlichere Punkt liegt in der Aufarbeitung des inneren Zusammenhangs dieser Festkalender in den drei genannten Religionen. Es zeigt sich auf diese Weise nicht nur eine Abfolge von Feiern mit je spezifischer Bedeutung, sondern eine innere Systematik, die zum Verständnis der jeweiligen Religionen und ihren Religionsformen führt. Es wird weiterhin deutlich, inwiefern eine „Theologisierung“ des Kalenders im Laufe der Geschichte über die Religionsgrenzen hinweg vorgenommen wurde. Es wird von den Hörenden erwartet, sich auch (und vor allem) auf die theologische Komponente dieser Feste (und damit ihren Sinn) einzulassen. Eine eigenständige Beschäftigung mit jeweiligen Festinhalten während der VL wird dem Verständnis des Vorgetragenen förderlich sein.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: zusätzlich zur Anwesenheit in der Sitzung 1,5-2 Stunden

Nachweise

Klausur nach Modulkatalog Module: BA_RW SY5; BA_RW4; LA_Phi 2.1; LA_Phi 2.3; LG_Phi 5.1; LG_Phi 5.2; MA_RW22; LRW_22; BA_RW21; BA_RW21.1; BA_RW2; MA_RPh_SYS

Empfohlene Literatur

(für das Judentum) L. Trepp, Der jüdische Gottesdienst, Stuttgart 1990; (für das Christentum) K.-H. Bieritz, Das Kirchenjahr, München (verschiedene Auflagen); (für den Islam) A. Schimmel, Das islamische Jahr, München 2001

152799 Der Hinduismus - vorgestellt anhand von Quellentexten und Bildmaterial

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.1, BA_RW_RG5, BA RW21, BA RW21.1, BA RW22, BA_RW_6a, LA-Phi 2.3, MA_RPh_RG, BA_RW_5, MA RW22, LRW22	

1-Gruppe	17.10.2018-06.02.2019 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Diese einführende Vorlesung zum Hinduismus orientiert sich vor allem an primären Grundlagen, d. h. an Quellentexten und Bildmaterial aus Indien selbst, das – selbstverständlich in Übersetzung – als Grundlage gewählt wurde, um die Vielfalt dieses Religionskonglomerats vorzustellen. Westliche Fachliteratur wird zwar benötigt, um diese Quellen historisch, systematisch und fachwissenschaftlich einzuordnen, doch geht es in dieser Vorlesung vor allem darum, Text, Gegenstand, Bild und Film selbst sprechen zu lassen, sie auszuwerten und einzuordnen. Dabei soll der Hinduismus in verschiedenen Aspekten zur Sprache kommen wie etwa Mythologie, Kult und Ritual, Philosophie und Weltsystem, Architektur und Ikonographie, Epik, Tanz, Selbstverständnis und Selbstbewusstsein - wobei alle diese Bezeichnungen auch im Plural zu lesen sind.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: zusätzlich zur Anwesenheit in der Sitzung 1,5-2 Stunden

Nachweise

Klausur nach Modulkatalog Module: BA_RW5; BA_RW_RG5; MA_RW22; LRW_22; BA_RW21; BA_RW21.1; BA_RW22; BA_RW6; LA_Phi 2.1; LA_Phi 2.3; MA_RPh_RG

Empfohlene Literatur

Quellentexte im Reader; Als Einführung: A. Malinar, Hinduismus, Göttingen 2009 (zwei Bände); A. Michaels, Der Hinduismus, München 1998 (und neuere Auflagen)

152800

Einführung in die Weltreligionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_2a, BA_RW22, BA_RW21.1, MA_RW22, BA_RW_1a, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.2, LRW22, BA_RW21, BA_RW_All1	

1-Gruppe	17.10.2018-06.02.2019 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Diese Vorlesung gibt einen einführenden Überblick in Geschichte, Glaubensinhalte- und Vorstellungen, gesellschaftliche Verwirklichungen und plastische Gestaltungen der so genannten Weltreligionen. Diese werden in zwei mit einander zusammenhängenden Hauptkomplexen dargestellt: das Verhältnis von Judentum, Christentum und Islam einerseits, die Beziehung der indischen Religionen Hinduismus und Buddhismus andererseits; darüber hinaus können weitere Weltreligionen berücksichtigt werden. Die jeweiligen Religionen werden zunächst als Einheit verstanden, danach in ihrer Schulen-, Richtungs- und Konfessionsbildung, d. h. in ihrer inneren und äußerlichen Vielfalt angesprochen. Der Betonung von Gemeinsamkeiten steht die möglichst scharfe Konturierung des je Spezifischen gegenüber. Die Veranstaltung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. Sie bildet eine Grundlage für fast alle weiteren religionswissenschaftlichen Veranstaltungen.

Nachweise

Klausur nach Modulkatalog Module: DRW; BA_RW1; BA_RW2; BA_RW21; BA_RW21.1; BA_RW22; MA_RW22; LRW22 BA_RW_All1; LG_Phi 5.1; LG_Phi5.2; LR_Phi 5.1; LR_Phi5.2

Empfohlene Literatur

Als Literatur seien allgemein Einführungen in die Weltreligionen empfohlen, z. B.: Antes, Peter (Hg.), Die Religionen der Gegenwart, München 1996

152631

Das Kalenderprojekt: Einblicke in eine religionswissenschaftliche Didaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Michak, Elisa	
zugeordnet zu Modul	LRW22, MA_RPh_SYS, BA_RW_SY5, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.3	

1-Gruppe	16.10.2018-08.02.2019 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	30.10.2018-30.10.2018 Einzeltermin	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1 Ausweichraum wegen Habil-Veranstaltung

Kommentare

Die Kalendersysteme der Religionen legen nicht nur Zeugnis über das Denken und Handeln der Kulturen und Gesellschaftsformen ab. Vielmehr verweisen sie auf unterschiedliche Interpretationen von Sakralität in Ort und Zeit. Dieses Seminar versucht zum einen diese Interpretationsebenen in Augenschein zu nehmen und die jeweiligen theologischen Zentren vom rabbinischen Judentum, Christentum und Islam herauszuarbeiten; zum anderen soll die Fragen nach fachdidaktischen Implikationen aufgeworfen werden. Inwiefern können die einzelnen Transformationsprozesse von Zeit und Raum dem Lernenden sichtbar gemacht werden? Wie kann durch den Lerngegenstand des Kalendersystems exemplarisch der 'Kern' (und somit Unterscheidungspunkt zwischen den einzelnen Religionen) herausgearbeitet werden? Deren Erschließung soll ein verständnisintensives Unterrichtskonzept über die drei Weltreligionen hervorbringen. Die Veranstaltung richtet sich demnach an die Hörer der Vorlesung 'Die Heilige Zeit', welche die grundlegenden Inhalte vertiefen wollen. Ebenso und in besonderen Maße richtet sich das Seminar an LehramtsstudentenInnen, welche die (zukünftig zu unterrichtenden) Inhalte aus einer Religionswissenschaftlichen Perspektive durchdenken und betrachten möchten. Die entsprechenden Texte werden im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: zusätzlich zur Anwesenheit in der Sitzung 1,5-2 Stunden

Nachweise

nach Modulkatalog Module: D RW; BA_RW_SY5; LA_Phi 2.1; LA_Phi 2.3; MA_RPh_SYS; LRW 22

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

152802

Religionen und biographische Schriften (Schwerpunkt Indien)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Klemm, Katharina	
zugeordnet zu Modul	MA_RPh_RG, BA_RW_RG5, BA RW22, The B4.2, BA_RW_1b, BA_RW_6a, BA RW21, BA RW21.1	

1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

Kommentare

Dieses Seminar bietet die Gelegenheit, die Religionslandschaft Indiens anhand von biographischen Darstellungen zu erfassen. Es stehen jeweils Einzelpersonen im Vordergrund, die in und mit den jeweiligen indischen Religionen leben, durch sie geprägt sind und sie entfalten. Einen Schwerpunkt bilden dabei die in „Neun Leben“ von William Dalrymple (Berlin 2012) dargestellten Lebensläufe; hinzu kommen Präsentationen etwa von Westlern, die in den 70iger Jahren nach Indien ausgewandert sind und noch heute dort leben und weitere Persönlichkeiten. Von diesen Schilderungen ausgehend, soll versucht werden, Indien in seiner Religionskomplexität zu erfassen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: zusätzlich zur Anwesenheit in der Sitzung 2 Stunden

Nachweise

Seminararbeit oder verschriftliche Präsentation nach Modulkatalog Module: Seminar: BA_RW_RG5; BA_21.1 Übung: DRW; BA_RW1; BA_RW6; The B4.2; BA_RW21; BA_RW22; MA_RPh_RG

Empfohlene Literatur

William Dalrymple: Neun Leben (Berlin 2012)

152817

Islamic Rituals in Mystical Context

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Maltabarova, Makhabbad	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_SY5, BA_RW_4, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.3	

1-Gruppe	18.10.2018-14.02.2019 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Rituals and practice constitute the base of Islamic faith. Five pillars of Islam (arkan al-Islam) include several types of actions such as a witness of faith, a prayer, religious tax, fasting during the holy month Ramadan, and pilgrimage to Mecca. Apart from these, almsgiving and recitation of the Quran are highly welcomed. As well as extra effort which was embodied in Islamic mystical tradition, Sufism. From Sufi perspective a proper conduct with perfect performance of religious duties can support a person on the way to divine presence. The seminar introduces rituals of Islamic piety and further focuses precisely on Sufi practices including that sama (a complex of singing, playing instruments, dancing, recitation of poetry wearing symbolic clothes) and dhikr (remembrance of God by means of recitation of the Quran and prayer). The course is also aimed on giving general overview of the main topics of Sufism such as love, patience, and trust. The main language of the seminar is English, yet students can make presentations and write term papers in German language as well.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: zusätzlich zur Anwesenheit in der Sitzung 2 Stunden

Nachweise

Prüfungsart: Seminararbeit oder verschriftliche Präsentation nach Modulkatalog Module: BA_RW_SY5, BA_RW_4, LA_Phi 2.1 und 2.3, DRW

152632

Einführung in die Geschichte und in das Selbstverständnis der Religionswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Hartung, Constance	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_2a, The B14, BA_RW_All1, BA RW21, BA RW21.1, BA_RW_All1, BA RW22	

1-Gruppe	23.10.2018-05.02.2019 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der Veranstaltung diskutieren wir wissenschaftsgeschichtliche Theorien über den Ursprung und das „Wesen“ von Religion(en) und hinterfragen die damit verbundenen, religionswissenschaftlichen Forschungsperspektiven. Dabei stehen die „Klassiker der Religionswissenschaft“ im Fokus. Welche Implikationen ergeben sich bei kritischer Lektüre für das Selbstverständnis der Religionswissenschaft? Ziel ist die gemeinsame Erarbeitung von Texten, die grundlegende wissenschaftliche und praktische Kompetenzen – Textverständnis und Diskussionsführung – beinhalten. Arbeitsgrundlage bilden u.a. Hauptwerke der Religionswissenschaft des 19. und 20. Jahrhunderts, die in Auszügen gelesen werden. Ergänzt wird dies durch Referate der einzelnen Teilnehmer. Rege Teilnahme an den Diskussionen, sowie regelmäßige Textlektüre fließen in die Bewertung der Modulleistung ein. Als Teilnehmer sollten Sie Neugierde, geistige Flexibilität sowie eine selbstkritische Haltung mitbringen. Unabdingbar ist die Bereitschaft zur Lektüre!

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: zusätzlich zur Anwesenheit in der Sitzung 1,5-2 Stunden

Nachweise

Essay oder schriftl. Seminararbeit oder verschriftl. Präsentation nach Modulkatalog Module: Seminar: The B14; BA_RW2; BA_RW21.1
Übung: BA_RW_All 1, BA_RW_21, BA_RW_22, The B14

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

152801

Doktorandenkolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	

1-Gruppe	23.11.2018-23.11.2018 Einzeltermin	Fr 14:00 - 19:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1
	24.11.2018-24.11.2018 Einzeltermin	Sa 09:30 - 15:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Doktorandenkolloquium bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, eigene Forschungsarbeiten vorzustellen und in einer gemeinsamen Runde zu diskutieren.

Nachweise

Module: MA_RW23

153551

Tutorium Religionswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Lorf, Anton Johannes	

1-Gruppe	22.10.2018-04.02.2019 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Altes Testament

152715

Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels (Geschichte Israels II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The L1.1, The L1, The E2, The B1, The L1.3	

1-Gruppe	16.10.2018-05.02.2019 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels: vom Beginn der persischen Herrschaft (539 v. Chr.) bis zu den jüdischen Aufständen in Palästina in den Jahren um 70 n. Chr. und 132-134 (Aufstand Bar Kochbas). In diesen Jahrhunderten hat sich nicht nur das Judentum herausgebildet (Frühjudentum, „Second Temple Judaism“), sondern auch die Entstehung des Alten Testaments fällt überwiegend in diese Zeit. Die Veranstaltung setzt die Vorlesung „Geschichte Israels I“ fort, ist aber aus sich heraus verständlich. Zur begleitenden Lektüre wird eine neuere Darstellung der Geschichte des Judentums empfohlen (z.B. P. Schäfer), als Überblick (auch über die Quellen) eignet sich R.G. Kratz. Die wichtigsten Titel werden zu Beginn der Vorlesung vorgestellt. Darüber hinaus werden zahlreiche Blätter mit einschlägigen Quellentexten, Literatur und Übersichten über die Lehrplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Für Vor- bzw. Nachbereitung sind 2 Std. pro Woche sinnvoll.

Nachweise

Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung. Module: DB AT; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3

Empfohlene Literatur

Neuere Gesamtdarstellungen der Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels: Klaus Bringmann, Geschichte der Juden im Altertum. Vom babylonischen Exil bis zur arabischen Eroberung, Stuttgart 2005; Lester L. Grabbe, A History of the Jews and Judaism in the Second Temple Period. Vol 1: Yehud: A History of the Persian Province of Judah, Library of Second Temple Studies 47, London 2004; Vol. 2: The Coming of the Greeks: The Early Hellenistic Period (335-175 BCE), Library of Second Temple Studies 68, London 2008; Markus Sasse, Geschichte Israels in der Zeit des Zweiten Tempels. Historische Ereignisse – Archäologie – Sozialgeschichte – Religions- und Geistesgeschichte, Neukirchen-Vluyn 2004; Peter Schäfer, Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung, UTB 3366, Tübingen 2010; Reinhard G. Kratz, Historisches und biblisches Israel. Drei Überblicke zum Alten Testament, Tübingen 2017; Christian Frevel, Geschichte Israels, KStTh 2, Stuttgart 2016. – Ein umfassender Bibelatlas mit zahlreichen Materialien auch zur Zeit des Zweiten Tempels: Herders neuer Bibelatlas, hg.v. W. Zwickel, R. Egger-Wenzel und M. Ernst, Freiburg i.Br. 2013.

152716

Genesis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The B3, The E3, The B3.1, The ASQ5, The L3.1, The L3, The L3.2	

1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Das Buch Genesis führt die Leser von der Ursprungsgeschichte der Welt über die Erzväter zur Volksgeschichte Israels. Im ersten Teil dieser Geschichte (Gen 1-11) wird in universaler Perspektive die Geschöpflichkeit und Fehlbarkeit des Menschen zum Ausdruck gebracht, bevor im zweiten Teil (Gen 12-50) – in deutlicher Entgegensetzung zum ersten Teil – die Segensgeschichte Abrahams und seiner Nachfolger erzählt wird. In der Vorlesung soll zum einen der verwickelte literargeschichtliche Weg, der zur vorliegenden Gestalt des Buches (im Rahmen des Pentateuchs) geführt hat, nachgezeichnet werden. Dabei wird ausführlich die neue Pentateuchforschung vorgestellt. Zum andern aber sollen die Schlüsseltexte in ihrem theologischen Gehalt exemplarisch ausgelegt werden (die beiden Schöpfungserzählungen Gen 1,1-2,4a bzw. 2,24b-3,24; Texte aus den Vätererzählungen Gen 12; 15; 17; 22; 28; 32; schließlich die Josefsgeschichte). Zumal bei der Urgeschichte Gen 1-11 wird ein besonderes Augenmerk auf die altorientalischen Schöpfungsmythen gerichtet (Enuma Elisch, Gilgamesch, Atramchasis). Die Vorlesung geht durchgängig vom hebräischen Text aus, kann aber auch ohne Hebräischkenntnisse gehört werden. Arbeitsmaterialien werden in der Plattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Für Vor- bzw. Nachbereitung sind 2 Std. pro Woche sinnvoll.

Nachweise

Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung. Module: DA AT; The B 3; The B3.1; The M18; The E3; The L3; The L 3.1; The L 3.2; The ASQ 5.

Empfohlene Literatur

Neuere Kommentare zur Urgeschichte: Andreas Schüle, Die Urgeschichte (Gen 1-11), ZBK.AT 1,1, Zürich 2009; Jan Christian Gertz, Das erste Buch Mose (Genesis). Die Urgeschichte Gen 1–11, ATD 1/1, Göttingen 2018. – Zur Entstehung des Buches Genesis im Rahmen des Pentateuchs: Christoph Levin, Der Jahwist, FRLANT 157, Göttingen 1993; Reinhard G. Kratz, Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments. Grundwissen der Bibelkritik, UTB 2157, Göttingen 2000. – Zur Vätergeschichte: Erhard Blum, Die Komposition der Vätergeschichte, WMANT 57, Neukirchen-Vluyn 1984; Matthias Köckert, Abraham. Ahnenvater – Vorbild – Kultstifter, Biblische Gestalten 31, Leipzig 2017.

152655

Einführung in das Alte Testament II. Die „poetischen und prophetischen Bücher“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes			
zugeordnet zu Modul	The WP1, The E2, The B2.1, The B4.2, The B4.3, The L2.1, The B2, The L1.3, The L2			
1-Gruppe	17.10.2018-06.02.2019 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6	

Kommentare

Die Vorlesung bildet den zweiten Teil der Einleitung in die Literatur- und Theologiegeschichte der alttestamentlichen Schriften. Sie befasst sich mit den „poetischen und prophetischen Büchern“, vermittelt also Grundkenntnisse zu den „hinteren Propheten“ wie zu den Psalmen und Weisheitsschriften. Damit schließt sie direkt an Teil I der Vorlesung an, es ist aber auch gut möglich, sie ohne derartige Vorkenntnisse zu verfolgen. Zur begleitenden Lektüre wird eine „Einleitung“ in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz u.a. [Hg.], Grundinformation Altes Testament 52016 oder die neueste Auflage der Zenger-Einleitung [Hg. Christian Frevel] 92015) empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vor- und Nachbereitung mindestens 2 Std pro Woche

Nachweise

Vorlesungsprüfung bzw. Modulprüfung Module: DB AT; The AT/NT1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 5. Aufl. 2016 (zur Anschaffung empfohlen); W. Dietrich / H.-P. Mathys (Hg.), Die Entstehung des Alten Testaments, Stuttgart 2014; O. Kaiser, Grundriß der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, 3 Bände, Gütersloh 1992-94; A. Rofé, Introduction to the Literature of the Hebrew Bible, Jerusalem Biblical Studies 9, Jerusalem 2009; Thomas Römer u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament. Die Bücher der Hebräischen Bibel und die alttestamentlichen Schriften der katholischen, protestantischen und orthodoxen Kirche, Zürich 2013; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008; E. Zenger u.a. (Hg. Christian Frevel), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 9. Aufl. 2015.

152656

Die Samuelbücher

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The E3, The ASQ5, The WP1	

1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Im Rahmen der Diskussion von Fragen der Entstehung der „historischen Bücher“ des Alten Testaments ist in den letzten Jahren den Samuelbüchern erneut verstärkte Aufmerksamkeit zuteil geworden. Wie lässt sich ihre Rolle innerhalb eines „Enneateuch“, innerhalb eines „Deuteronomistischen Geschichtswerks“ welchen Zuschnitts auch immer und als eigenständiges „Buch“ beschreiben? Welchen Quellenwert haben sie für die Rekonstruktion der Geschichte Israels – und für welchen Abschnitt dieser Zeit? Lassen sich aus ihnen tatsächlich Überlieferungen aus der frühen Königszeit herausarbeiten oder sind sie in erster Linie „konstruierte Erinnerung“ aus der Perserzeit? Die Vorlesung stellt sich diesen Fragen vorrangig anhand der Exegese exemplarischer Einzeltexte. Die großen Bögen sollen dabei jedoch nicht aus dem Auge verloren werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung ca. 2 Std./Woche

Nachweise

Module: DB AT; DA AT; The M18; The ASQ 5; The E3; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Eine kommentierte Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben. Zur Einführung sei verwiesen auf: Walter Dietrich / Thomas Naumann, Die Samuelbücher, EdF 287, Darmstadt 1995; Reinhard G. Kratz, Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments, UTB 2157, Göttingen 2000, 161-193, sowie auf die entsprechenden Abschnitte in den gängigen Einleitungen.

152717**Kohelet****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The L3.1, The L49, The L48	

1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Buch des Predigers Salomo (Kohelet) ist in gewisser Weise ein Fremdkörper im Alten Testament, dessen Aufnahme in den Kanon noch im 1./2. Jahrhundert n.Chr. (!) umstritten war. Es setzt sich in philosophischer Diktion mit der traditionellen Weisheit auseinander und stellt mit seinem konsequent anthropologischen Ansatz die Frage nach dem „Sinn des Lebens“ im Angesicht der Undurchschaubarkeit der Welt, der Vergänglichkeit und der Begrenztheit menschlicher Handlungsmöglichkeiten (vgl. die Leitgedanken am Anfang in Koh 1,2-3: „Es ist alles ganz eitel“ [so Luther]). Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte in die Gedankenwelt des spannenden und anspruchsvollen Buches einführen und es zugleich in den Rahmen der altisraelitischen und frühjüdischen Weisheit einordnen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Für die Vorbereitung ca. 4 Std. pro Woche; darüber hinaus Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats.

Nachweise

DA AT; The L3.1; The M18 Staatsprüfungsmodule: The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Gute annotierte Übersetzung: Otto Kaiser, Kohelet. Das Buch des Predigers Salomo. Übersetzt und eingeleitet, Stuttgart 2007. – Neuere Kommentare: Thomas Krüger, Kohelet (Prediger), BK XIX Sonderband, Neukirchen-Vluyn 2000; Ludger Schwienhorst-Schönberger, Kohelet, HThKAT, Freiburg i.Br. 2004; Melanie Köhlmoos, Kohelet. Der Prediger Salomo, ATD 16/5, Göttingen 2015. – Wichtige Monographien: Diethelm Michel, Qohelet, EdF 258, Darmstadt 1988 (zur Forschungsgeschichte); Ders., Untersuchungen zur Eigenart des Buches Qohelet. Mit einem Anhang von Reinhard G. Lehmann: Bibliographie zu Qohelet, BZAW 183, Berlin/New York 1989; Alexander A. Fischer, Skepsis oder Furcht Gottes? Studien zur Komposition und Theologie des Buches Kohelet, BZAW 247, Berlin/New York 1997.

152657**Themen der Theologie des Alten Testaments (ohne Hebräisch)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The E3, The L3.1, The L48, The L45, The L3.2, The L44, The L49	

1-Gruppe	17.10.2018-06.02.2019 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Hauptseminar setzt keine Hebräischkenntnisse voraus und beschäftigt sich speziell mit zentralen Themenbereichen alttestamentlicher Theologie, die im Alltag künftiger Religionslehrerinnen und Religionslehrer von Bedeutung sind. Diskutiert werden u.a. Schöpfungstheologie, Erzväter, Exodus, das Königtum in Israel, Prophetie und Eschatologie. Neben der exegetischen Diskussion soll die Frage nach der unterrichtspraktischen Rezeption nicht aus dem Auge verloren werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4-6 Std/Woche

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: The E3; The L3.1; The L3.2; The AT/NT2; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Literatur zu den Einzelsitzungen wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

152268

Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Hilpert, Andreas	
zugeordnet zu Modul	The B1, The L1.1	

1-Gruppe	16.10.2018-05.02.2019 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Proseminar stellt die Methodik und Arbeitstechniken der historisch-kritischen Exegese vor. Ziel des Seminares ist es, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen und die Texte möglichst selbst sprechen zu lassen. Das Seminar ermöglicht somit einen wissenschaftlichen Zugang zum Alten Testament, der den Hörern aller Fakultäten offen steht. Gegenstand werden insbesondere Schöpfungstexte der Genesis sein, die auch heute im Zentrum zahlreicher Debatten stehen. Im Proseminar werden die Methodenschritte erlernt und eingeübt, die für eine erfolgreiche Proseminararbeit nötig sind. Dementsprechend ist ausführliche Vorbereitung erforderlich. Dieser Zugang erfolgt am Hebräischen Text, von daher sind nur Studierende zugelassen, die ein Hebraicum besitzen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 6 Stunden

Nachweise

Module: DB AT; The B1; The L1.1

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 4., überarbeitete Aufl. Tübingen 2015 (unbedingt anschaffen); A.A. Fischer, Der Text des Alten Testaments. Neubearbeitung der Einführung in die Biblia Hebraica von Ernst Würthwein, Stuttgart 2009 (zur Anschaffung empfohlen); außerdem natürlich der hebräische Text der Biblia Hebraica Stuttgartensia.

152486

Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Köhler, Sarah	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_6a, The B1, The L1, The ASQ5, The M2, The E2, The L1.1, The L1.3	

1-Gruppe	16.10.2018-05.02.2019 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Proseminar stellt die Methodik und Arbeitstechniken der historisch-kritischen Exegese vor. Ziel des Seminares ist es, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen und die Texte möglichst selbst sprechen zu lassen. Das Seminar ermöglicht somit einen wissenschaftlichen Zugang zum Alten Testament, der den Hörern aller Fakultäten offen steht. Das Seminar hat somit keine Voraussetzungen, einzig eine ausführliche Vorbereitung ist für jede Sitzung erforderlich. Das Seminar bietet Studierenden ohne Hebräischkenntnissen eine Einführung in die exegetischen Methoden und ihre Anwendung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4-6 Std.

Nachweise

benotete Hausarbeit/ Teilnahmeschein durch aktive Teilnahme Module: BA RW 6; The ASQ 5; The AT/NT1; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3; The M2

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 4., überarbeitete Aufl. Tübingen 2015 (unbedingt anschaffen). Weitere Literatur wird im Proseminar bekanntgegeben.

152654

Repetitorium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Prüfungsvorbereitung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	

1-Gruppe	17.10.2018-06.02.2019 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Repetitorium dient der Reaktivierung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die im Laufe des Studiums erworben wurden und für das Examen im Fach Altes Testament (Diplom wie Lehramt) relevant sind. Es soll ganz im Zeichen der Prüfungsvorbereitung stehen und umfasst neben gemeinsamem Wiederholen das selbständige Erarbeiten eines Schwerpunktgebietes sowie die Durchführung von Probeklausuren und die Simulation von Prüfungsgesprächen. Nicht unwichtig ist dabei der richtige Zeitpunkt im Vorlauf der Prüfung: Idealerweise wird das Repetitorium in der Erarbeitungsphase besucht, also etwa ein bis eineinhalb Jahre vor dem angepeilten Examenstermin. Keinesfalls kann und will die Veranstaltung das Selbststudium oder den Besuch exegetischer Vorlesungen und Seminare ersetzen! Der Arbeitsaufwand ist hoch, es wird die Bereitschaft zu intensiver Mitarbeit erwartet. Dies sollte bei der Zusammenstellung des individuellen Stundenplans berücksichtigt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 6-8 Std./Woche

Nachweise

Module: D IM I; D IM II; The WP I

Empfohlene Literatur

Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, Tübingen 32011; Jan Christian Gertz u.a. (Hg.), Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen 42010 (oder 32009); Erich Zenger u.a. (Hg. Christian Frevel), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart u.a. 82012.

101594

Bibelkunde Altes Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bernhardt, Waltraut	
zugeordnet zu Modul	The L16, The B4.1, The ASQ6	

1-Gruppe	17.10.2018-06.02.2019 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Dass Bibelkundekenntnisse für das Studium des Alten Testaments unverzichtbar sind, liegt auf der Hand. In der Übung geht es darum, die reiche und vielfältige Literatur des Alten Testaments kennen und lieben zu lernen. In der Übung werden Inhalt und Aufbau der alttestamentlichen Bücher besprochen. Zusätzlich werden thematische Querschnitte durch das Alte Testament vorgestellt. Selbstverständlich kann dies nicht ohne intensive Mitarbeit und Vorbereitung der Teilnehmer gelingen. Zu dieser Vorbereitung gehört insbesondere eigene Bibellektüre.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4-6 Stunden pro Woche für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Bibelkundeprüfung Module: DB EM, The B 4.1, The L 16; The ASQ6

Empfohlene Literatur

Es empfiehlt sich die Anschaffung der Bibelkunde von M. Rösel, die als Arbeitsgrundlage dienen wird: Martin Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften. Mit Lernübersichten von Dirk Schwiderski, 4. Aufl. Neukirchen-Vluyn 2004.

152370

Religiöse Deutungen von Flucht- und Integrationserfahrungen als Thema im RU

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes			
zugeordnet zu Modul		The L3, The L3.2, The B3, The B3.1, The ASQ5, The L3.1, The E3, The B4.2, The B12, The L15, The B12.1, The L12			
1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 3.085 Carl-Zeiß-Straße 3		

Kommentare

Der Exodus des israelitischen Volkes, die Flucht der Eltern Jesu nach Ägypten, die Auszug Mohammeds nach Medina – die religiösen Texte der Juden, Christen und Muslime thematisieren Flucht und Ankommen als zentrale religiöse Ereignisse. In diesem Seminar wollen wir unterschiedlichen v.a. alttestamentlichen Deutungen von Flucht- und Integrationserfahrungen nachgehen und uns fragen, wie diese sachgemäß im Religionsunterricht thematisiert werden können.

Nachweise

Präsentation, s. Modulkatalog Module: Fachbereich RP: DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The RP 1; The RP 2, DA Int; DB Int Fachbereich AT: DA AT; The B3; The B3.1; The E3 (o.H.); The L3; The L3.1; The L3.2; The ASQ 5 ; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Ebach, Jürgen, Flucht und Migration in der Bibel, Vortrag in der Evangelischen Kirche im Rheinland am 10. Januar 2016 (pdf im Netz); Kessler, Rainer, Grenzen der Übersetzbarkeit. Biblisches Fremdenethos und die modernen Herausforderungen der Migration, in: Marianne Heimbach-Steins (Hg.), Begrenzt verantwortlich? Sozialethische Positionen in der Flüchtlingskrise (Theologie kontrovers), Freiburg u.a. 2016, 82-93; Müllner, Ilse, Heimat im Plural. Biblische Stimmen zum babylonischen Exil, in: Johanna Rahner u. Mirjam Schambeck (Hg.), Zwischen Integration und Ausgrenzung. Migration, religiöse Identität(en) und Bildung - theologisch reflektiert, Münster 2011, 83-106; Naumann, Thomas, Gastlichkeit in der Bibel, in: Ulrike Link-Wieczorek (Hg.), „Komm sei unser Gast!“ Gastlichkeit als Herausforderung für Theologie, Kirche und Gesellschaft, Göttingen 2017.

152718

Hermeneutik und Theologie des Alten Testaments: Grundfragen und gegenwärtige Debatte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe			
zugeordnet zu Modul		The L3.2, The L3, The E3, The B3.1, The L3.1, The B3			
1-Gruppe	17.10.2018-06.02.2019 wöchentlich	Mi	18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6	

Kommentare

Mit welchem Recht kann man das Alte Testament, eine historisch gesehen vorchristliche Schriftensammlung, als ein christliches Buch lesen? Dieses hermeneutische Grundproblem hat die Kirchen- und Theologiegeschichte zu allen Zeiten in unterschiedlicher Weise beschäftigt. Es betrifft zentral auch die Darstellung einer „Theologie des Alten Testaments“. Die Übung hat das Ziel, durch die Lektüre exemplarischer Beiträge aus neuerer Zeit nach dem möglichen Ansatz und den Aufgaben einer Theologie des Alten Testaments zu fragen. Es geht also weniger um die Lektüre ausgeführter Theologien (diese sollen nur am Rande angeschaut werden), sondern um die hermeneutischen Vorfragen eines solchen Unternehmens. Eine wichtige Rolle wird dabei auch die Diskussion um die „kanonische Theologie“ („canonical criticism“ von Brevard S. Childs), das Verhältnis von „Theologie des AT“ und „Religionsgeschichte Israels“ und vor allem die von dem Berliner Systematischen Theologen Notger Slenczka angestoßene Debatte um der Grad der kanonischen Geltung des Alten Testaments spielen. Im Kern berührt diese Übung also auch weitreichende systematisch-theologische Fragen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Für die Lektüre der einzelnen Beiträge sind ca. 2-3 Stunden pro Woche zu veranschlagen; Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats.

Nachweise

Schriftliche Ausarbeitung. Module: DA AT; The AT/NT 2; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2.

Empfohlene Literatur

Zur Einführung: Antonius H.J. Gunneweg, Vom Verstehen des Alten Testaments. Eine Hermeneutik, ATD.E 5, Göttingen 21988; Achim Behrens, Das Alte Testament verstehen. Die Hermeneutik des ersten Teils der christlichen Bibel, Einführungen in das Alte Testament 1, Göttingen 2013. – Aus der gegenwärtigen Debatte: Hermann Spieckermann, Die Verbindlichkeit des Alten Testaments. Unzeitgemäße Betrachtungen zu einem ungeliebten Thema [1998], in: Ders., Gottes Liebe zu Israel. Studien zur Theologie des Alten Testaments, FAT 33, Tübingen 2001, 173-196; Hans-Jürgen Hermisson, Alttestamentliche Theologie und Religionsgeschichte Israels, Forum ThLZ 3, Leipzig 2000; Christoph Levin: Das Alte Testament auf dem Weg zu seiner Theologie, ZThK 105 (2008), 125-145; Konrad Schmid, Gibt es Theologie im Alten Testament? Zum Theologiebegriff in der alttestamentlichen Wissenschaft, ThSt N.F. 7, Zürich 2013; Notger Slenczka, Die Kirche und das Alte Testament, in: Elisabeth Gräß-Schmidt / Reiner Preul (Hgg.), Das Alte Testament in der Theologie, Marburger Jahrbuch Theologie 25, Leipzig 2013, 83-119 (= Ders., Vom Alten Testament und vom Neuen. Beiträge zur Neuvermessung ihres Verhältnisses, Leipzig 2017, 49-84); Uwe Becker, Neue Einsichten und Konzepte zur christologischen Deutung des Alten Testaments, KuD 62 (2016), 95-114.

139029

Sozietät zu Forschungsthemen des Alten Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar		1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe / Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes		
1-Gruppe	24.10.2018-06.02.2019 14-täglich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten – also auch Studierenden – offen. Es soll (einerseits) ein Forum für die Vorstellung von Dissertations- und Habilitationsprojekten sein und auch der Vorbereitung von Diplom- oder Magisterarbeitsthemen dienen, und es soll (andererseits) auch aktuelle Forschungsthemen aufgreifen und diskutieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: richtet sich nach dem Projekt

Nachweise

gegebenenfalls Übungsaufgabe Modul: The M25

Neues Testament

152712

Johannesevangelium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The L3.2, The E12, The M19, The B3, The B3.1, The L3.1, The ASQ5	

1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 219 Fürstengraben 1
	19.10.2018-08.02.2019 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 219 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Johannesevangelium bildet wegen seiner literarischen und theologischen Eigenart, der komplexen Probleme seiner religions- und literaturgeschichtlichen Einordnung und seiner theologiegeschichtlichen Bedeutung einen Schwerpunkt der neutestamentlichen Forschung. In der exegetischen Vorlesung kann nur eine erste Hinführung zu solchen Forschungsproblemen geboten werden. Schwerpunktmäßig soll die literarische Gesamtgestalt der Jesus-Erzählung des Johannes erschlossen, eine auf die wesentlichen Befunde konzentrierte Einordnung in die Entstehungssituation der Schrift vorgenommen, eine grundlegende Orientierung über zentrale theologische Aussagen geboten sowie die Kompetenz zu eigenständiger Interpretation der Textaussagen des Evangeliums vermittelt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module :DA NT; DB NT; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; The ASQ 5; The AT/NT 1; The AT/NT 2; The E12; The M19;

Empfohlene Literatur

Thyen, Hartwig: Das Johannesevangelium (HNT 6), Tübingen 2005; Schnelle, Udo: Das Evangelium nach Johannes (ThHK 4), Leipzig 1998; Wilckens, Ulrich: Das Evangelium nach Johannes (NTD 4), Göttingen 1998; Hengel, Martin: Die johanneische Frage. Ein Lösungsversuch (WUNT 67), Tübingen 1993; Scholtissek, Klaus: Neue Wege in der Johannesauslegung. Ein Forschungsbericht, ThGl 89, 1999, 263–295; 91, 2001, 109–133.

152713

Paulus im Urchristentum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The B3, The B3.1, The E12, The WP1, The L3.2, The L3.1, The M19, The ASQ5	

1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die einführende Vorlesung vermittelt Kenntnisse über die Welt des Paulus (Frühjudentum, Hellenismus, Römisches Reich), seine Biographie und seinen Werdegang sowie Grundzüge seiner Mission. Im zweiten Teil der Vorlesung werden die unter dem Namen des Paulus im Neuen Testament überlieferten Schriften bibelkundlich erschlossen, geschichtlich eingeordnet und nach ihren theologischen Schwerpunkten interpretiert. Dabei kommen auch wirkungsgeschichtliche Aspekte zur Sprache.

Bemerkungen

Selbststudium

Nachweise

Klausur, mündliche Prüfung Module: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DB NT; The ASQ 5; The AT/NT 1; The AT/NT 2; The E12; The M19; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Horn, Friedrich W. (Hg.), Paulus Handbuch, Tübingen 2013; Schnelle, Udo: Paulus. Leben und Denken, Berlin/New York 2003; Wischmeyer, Oda (Hg.): Paulus. Leben – Umwelt – Werk – Briefe, UTB 2767, Tübingen/Basel 2006; Niebuhr, Karl-Wilhelm: Die Paulusbriefsammlung, in: derselbe (Hg.): Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung, UTB 2108, Göttingen 42010, 196–293.

152803

Grundkurs Neues Testament II (Das Urchristentum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The L1, The B2, The B1, The WP1, The L2.1, The L1.1, The B4.3, The B2.1, BA_RW_6a, The E12, The E13, The M2, The L2, The L1.3, The B4.2	

1-Gruppe	17.10.2018-06.02.2019 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Dabei werden einschlägige Texte des Neuen Testaments und die wichtigsten außerneutestamentlichen Quellen kurz vorgestellt. Durch Einführung in zentrale Fragen der Erforschung der Geschichte des Urchristentums soll eine erste Orientierung über Grundlinien der Entwicklung des frühesten Christentums und Grundzüge der an ihr beteiligten Persönlichkeiten, Kräfte und Gruppierungen vermittelt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium, kursorische Lektüre angegebener Studienliteratur

Nachweise

Klausur Module: BA RW 6; DB NT; The AT/NT 1; The B1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E12; The E13; The L1; The L1.1; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Schneemelcher, Wilhelm: Das Urchristentum, Stuttgart 1981; Conzelmann, Hans: Geschichte des Urchristentums (GNT 5), Göttingen 1989 (= Berlin 1972); Hengel, Martin: Zur urchristlichen Geschichtsschreibung, Stuttgart 21984; Schenke, Ludger: Die Urgemeinde. Geschichtliche und theologische Entwicklung, Stuttgart u.a. 1990.

152263**Diakonie im Lukasevangelium (ohne Graecum)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Scholtissek, Klaus	
zugeordnet zu Modul	The L3.1, The E11, The L3, The L3.2, The E13	

1-Gruppe	23.10.2018-23.10.2018 Einzeltermin	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	16.11.2018-16.11.2018 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
	17.11.2018-17.11.2018 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	30.11.2018-30.11.2018 Einzeltermin	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
	01.12.2018-01.12.2018 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Lukasevangelium hat eine besondere Affinität zu den Themen Armut und diakonisches Handeln. Diese Themen greift das Seminar am Beispiel ausgewählter Perikopen auf. Ein Schwerpunkt werden die beiden Perikopen Lk 10,25-37 (Der barmherzige Samariter) und 10,38-42 (Maria und Martha) sein. Dabei wird die aktuelle Diskussion um die Semantik von diakonia im Neuen Testament intensiv aufgenommen.

Nachweise

Seminararbeit Module: The L3; The L3.1; The L3.2; The AT/NT 2; The E11; The E13

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars angegeben

152823**Theologische Querschnitte durch das Neue Testament****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The L3.2, The E11, The L3.1, The B3, The M19, The L45, The L3, The M19, The WP1, The B3.1, The L48, The E13, The L3.2, The L44, The L49, The L3.1	

1-Gruppe	19.10.2018-08.02.2019	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003
	wöchentlich		Fürstengraben 6

Kommentare

Das angebotene Seminar ist auf die Staatsprüfungsmodule in den Lehramtern zugeschnitten. Es soll sicherstellen, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in enger Fühlung mit ausgewählten ntl. Texten und maßvoll dosierter Sekundärliteratur einen möglichst breiten Eindruck von der im Neuen Testament enthaltenen frühchristlichen Literatur erhalten, die außer Evangelien und Briefen ein Geschichtswerk und eine Apokalypse umfasst. Jede Sitzung bildet eine abgeschlossene Einheit, die die selbständige Erarbeitung eines klar umgrenzten Themas vorsieht, das in der Seminardiskussion weiter vertieft wird. Aus diesen Themen werden die Klausurthemen bzw. Prüfungsfragen (The L) ausgewählt. Dass sich die Konzeption des Seminar an den Staatsprüfungsmodulen orientiert, heißt nicht, dass dasselbe nicht mit Gewinn auch im Rahmen anderer Module und Studiengänge besucht werden kann. Dies kommt auch dadurch zum Ausdruck, dass das Seminar zugleich auch im Format der Übung angeboten wird.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium, kursorische Lektüre angegebener Studienliteratur

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: Hauptseminar: DA NT; The L3; The L3.1; The L3.2; The M19; The AT/NT 2; The E11; The E13; The M19; Wahlbereich Diplom; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49 Übung: The M19; DA NT; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben

152646

Das Vierte Evangelium – Einblicke in die johanneische Anthropologie, Theologie und Ethik (mit Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Rabens, Volker	
zugeordnet zu Modul	The L3.1, The M19, The L3.2	

1-Gruppe	17.10.2018-06.02.2019 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Johannesevangelium ist ein spannendes und vielschichtiges literarisches Werk. Man sagt, es gleiche einem Teich, in dem ein Kind waten und ein Elefant schwimmen kann. Es ist einerseits einfach verständlich, andererseits sticht es aber auch als herausragendes Dokument frühchristlicher theologischer Reflexion hervor. In der Lehrveranstaltung widmen wir uns diesen literarischen und theologischen Eigenschaften. Im ersten Teil werden Themen der johanneischen Anthropologie, Theologie und Ethik u.a. anhand einer Selektion der ausgiebigen Sekundärliteratur erarbeitet. Im zweiten Teil wenden wir uns einem zentralen Abschnitt des Johannesevangeliums zu – den sogenannten Abschiedsreden. Auf der Basis einer synchronen Lektüre bzw. literarisch-rhetorischen Analyse von Johannes 13–17 werden die Ergebnisse der bisherigen Sitzungen überprüft und weitere Einsichten in die narrativen und theologischen Eigenheiten des Vierten Evangeliums gewonnen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 5 SWS

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA NT; The L3.1; The L3.2; The M19; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

S. Burkhalter, Die johanneischen Abschiedsreden Jesu, JuC 20, Stuttgart 2014; U. Schnelle, Das Evangelium nach Johannes, ThHK 4, Leipzig 52016; ders., Einleitung in das Neue Testament und Theologie des Neuen Testaments, UTB 4284, Göttingen 2018; H. Thyen, Das Johannesevangelium, HNT 6, Tübingen, 2015; J. van der Watt, An Introduction to the Johannine Gospel and Letters, London, 2007; J. Zumstein, Das Johannesevangelium, KEK 2, Göttingen 2016; u.a.

152645 Einführung in die exegetischen Methoden (mit Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Rabens, Volker	
zugeordnet zu Modul	The L2.1, The ASQ5, The B2, The B2.1, The M2	

1-Gruppe	19.10.2018-08.02.2019 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Texte lesen will gelernt sein. Das gilt auch für das Neue Testament. Das Proseminar dient dazu, die unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, unter denen antike Texte wissenschaftlich gelesen und interpretiert werden können. Während synchrone Schritte (u.a. Kontextanalyse, Semantik, Textpragmatik) vor allem auf die Analyse des Textes in seiner Endgestalt zielen, versuchen diachrone Schritte (u.a. Literarkritik und Traditionskritik) die Entstehungsprozesse des Textes nachzuzeichnen. Die verschiedenen exegetischen Methoden dienen als Handwerkszeug der Interpretation, das kennengelernt und erprobt werden soll.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 5 SWS

Nachweise

Seminararbeit o. Belegexegese für benoteten Schein Module: DB NT; The ASQ 5; The B2; The B2.1; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

W. Egger / P. Wick, Methodenlehre zum Neuen Testament. Biblische Texte selbständig auslegen, Freiburg im Breisgau 62011; S. Finner / J. Rügemeier, Methoden der neutestamentlichen Exegese. Eine Einführung für Studium und Lehre, Tübingen 2016.

152714 Repetitorium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	

1-Gruppe	19.10.2018-08.02.2019 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Repetitorium dient der Examensvorbereitung für alle Studiengänge im Fach Neues Testament. Ein Themenplan mit detaillierten Literaturhinweisen wird den Teilnehmern zu Beginn der Übung zur Verfügung gestellt. Erwartet wird die selbständige Erarbeitung und Darstellung von einzelnen Themenkomplexen in einem Kurzreferat. Sofern gewünscht, kann eine Probeklausur geschrieben werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nacharbeit der behandelten Themenkomplexe, Kurzreferate

Nachweise

Module: D IM I; DIM II

107546**Forschungskolloquium****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm / Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The M19, The M27, The M26	

1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Dienstzimmer 106
----------	--------------------------------------	--------------------------------------

Kommentare

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion aktueller Fragestellungen und Forschungs-ergebnisse auf dem Gebiet der Bibelwissenschaften, der antiken Judaistik, der Patristik, der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung aktueller Sekundärliteratur, Präsentation eigener Projekte

Nachweise

ggfs. Seminararbeit Module: The M19; The M26; The M27; DA NT

Kirchengeschichte

152977

Kirchen- und Theologiegeschichte IV (Vom Konfessionellen Zeitalter bis zur Aufklärung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The L49, The L44, The L48, The ASQ1, The L45, The L10, The B10, The L11, The L11.1, The M20, The ASQ2, The ASQ3	

1-Gruppe	17.10.2018-06.02.2019 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4
	19.10.2018-08.02.2019 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4

Kommentare

Die Vorlesung befasst sich mit Kirche und Theologie in der Zeit vom Augsburger Religionsfrieden (1555) bis zur Französischen Revolution (1789). Sie erschließt die für den neuzeitlichen Protestantismus grundlegenden Epochen des konfessionellen Zeitalters, des Pietismus und der Aufklärung. Bedeutende Personen werden dabei ebenso verlebendigt wie historisch zentrale Ereignisse und theologiegeschichtlich relevante Lehrentfaltungen thematisiert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, ca. 2 Std.

Nachweise

Klausur; mündliche Prüfung Module: Staatsprüfungsmodule: The L44, The L45, The L48, The L49, DA KG, DB KG, The B10, The KG/ST 2, The M20, The ASQ2, The ASQ 3, The L10, The L11, The L11.1, The ASQ1

Empfohlene Literatur

Volker Leppin (Hg.), Reformation, Neukirchen-Vluyn 2005 (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen III) – Martin Greschat (Hg.), Vom Konfessionalismus zur Moderne, Neukirchen-Vluyn 1997 (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen IV) – Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 2: Reformation und Neuzeit, Gütersloh 32005.

152988

Bibelrezeption an Höhepunkten der Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The E6, The M20, The ASQ3, The L11.1, The ASQ2, The L44, The L48, The L11, The WP1, The L10	

1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Alte und das Neue Testament, zusammen als christliche „Bibel“ bezeichnet, bilden seit knapp 2000 Jahren die Grundlage des Christentums. Immer erwarteten und erwarten Christen von diesem Buch, dass es Wesentliches für ihren Glauben und ihre Lebensdeutung bereithält. Doch ändern sich die Fragen der Menschen mit dem Lauf der Geschichte, und es wird mit fortschreitender Zeit zunehmend herausfordernder, das alte Buch zu verstehen. Die Vorlesung fragt danach, wie Christen an Höhepunkten der 2000jährigen Kirchengeschichte die Bibel rezipiert haben. Welche Texte bzw. Schriften fanden in welcher historischen Situation besonderes Interesse? Welche Auslegungsmethoden verwendete man zu welcher Zeit? Welche Textgattungen entstanden, um die Bemühungen um das Bibelverständnis zu verschriftlichen? Wer waren eigentlich die Leser und Leserinnen der Bibel, und welchen Zugang zur Bibel fanden diejenigen, die nicht lesen konnten?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündlich; Klausur Module: The KG/ST 2; The M20; The E6; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The E7; DA KG; The WP1; Wahlbereich Diplom; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L48

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

152992

Grundkurs Theologiegeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina		
zugeordnet zu Modul	BA_RW_3a, The B6, The B6.1, The L5, The B7, The L5.1, The L8, The B9.1, The L8.1, The B8, The WP1		
1-Gruppe	16.10.2018-05.02.2019 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Der Grundkurs bietet einen ersten Überblick über die christliche Theologie- und Dogmengeschichte. Wir werden mit großen Schritten die 2000 Jahre der Christentumsgeschichte durchwandern und an weichenstellenden Stationen innehalten, um wichtige Themen zu vertiefen. Als Arbeitsmethoden ergänzen sich Vorlesung und gemeinsame Quellenlektüre.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Mündlich oder Klausur Module: BA RW 3; DB KG; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9.1; The KG/ST 1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

152984

Theologische Antworten auf die Krisenjahre 1918/19

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher / Dr. theol. Lehmann, Roland	
zugeordnet zu Modul	The L45, The M20, The L44, The L48, The L49, The L11, The L11.1	

1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Niederlage im Ersten Weltkrieg und der politische Zusammenbruch des Deutschen Reiches 1918 wurden als schwere Krise in Politik, Gesellschaft und Kirche wahrgenommen. Das Ende der Monarchie bedeutete zugleich das Ende des sog. Landesherrlichen Kirchenregiments. Auf diese Krise antworteten Theologen in unterschiedlicher Weise und prägten dadurch die Theologie der folgenden Jahrzehnte. Im Seminar werden die Entwürfe Karl Holls, Karl Barths, Rudolf Ottos, Paul Tillichs u.a. genauer analysiert und interpretiert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit im Umfang von 4-6 Stunden

Nachweise

Seminararbeit Module: Staatsprüfungsmodule: The L44, The L45, The L48, The L49, DA KG, The KG/ST 2, The M 20, The L11, The L11.1

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

152989

Origenes' Kommentar zum Hohelied

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The M20, The L45, The E6, The L49	

1-Gruppe	19.10.2018-08.02.2019 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Im Kommentar zum Hohelied, in dem der Kirchenschriftsteller Origenes (ca. 185–254 n.Chr.) sich nach dem Urteil von Zeitgenossen selbst u#bertroffen hat, deutet er das biblische Hohelied als eine dramatische Erzählung, in der die Liebe zwischen Braut und Bräutigam geschildert werde. Sie bringe allegorisch die Beziehung zwischen dem göttlichen Wort und der menschlichen Seele bzw. Christus und der Kirche zum Ausdruck. Im Zuge seiner Auslegung erläutert Origenes wichtige Grundgedanken christlicher Spiritualität wie den Begriff der Liebe und den Weg zur Gotteserkenntnis. Origenes' Deutung prägte die christliche Hoheliedauslegung bis zum Mittelalter und darüber hinaus. Den heutigen christlichen Leser konfrontiert die Origenes-Lektüre mit der Frage nach einer theologisch verantworteten Hermeneutik des Alten Testaments und führt ihn zu Fragen der Ekklesiologie und Spiritualität. Im Seminar werden wir den Text miteinander lesen, seine theologiegeschichtlichen Hintergründe erhellen und uns seinen theologischen Fragen stellen. Zum Seminar wird eine begleitende Lektüre-Übung von Frau Dr. Kochs angeboten, deren Besuch dringend empfohlen wird.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3h Vor- und Nachbereitung - kann z.T. durch den Besuch der dazu gehörigen Lektüreübung [Veranstaltungsnummer 152711] geschehen

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: The E6; DA KG; The KG/ST 2; The M20; The E7; Wahlbereich Diplom; Staatsprüfungsmodule: The L45; The L49; The L45; The L49

Empfohlene Literatur

Origenes, Kommentar zum Hohelied, hg. von Alfons Fürst und Holger Strutwolf, Origenes Werke 9/1, Berlin/Freiburg i.Br. u.a. 2016.

152664

Lebenswege eines Gottsuchers - Die Confessiones des Augustinus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Durner, Florian	
zugeordnet zu Modul	The B7, The L5.1, The B5, The L5, The B6, The B6.1	

1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Besprechungsraum Z3 Zwätzengasse 3
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

„Die lateinische Theologie ist bis heute nur eine Fußnote zu Augustin“. Mit diesen Worten beschrieb der Kirchenhistoriker Wilhelm Geerlings eine Leuchtgestalt des Christentums, die das Ende der Antike und den Beginn der Moderne einläuten sollte – Augustinus. Der Bischof von Hippo Regius prägte wie kein anderer die Theologie und hinterließ der Welt mit fünf Millionen Wörtern das größte Övré der Antike. Dabei war der Weg zum Bischofsamt für den Nordafrikaner keineswegs vorgezeichnet. Die verschiedenen „unruhigen“ Etappen seines Lebens bis zu der berühmten Bekehrung im Mailänder Garten und seiner Taufe hat Augustin in seinem „Bestseller“, den confessiones, festgehalten. In diesem vielschichtigen Werk gelingt es ihm, antike wie auch moderne Leser durch eine einzigartige Selbstentblößung zu fesseln und durch eine Mischung aus Sünden- und Glaubensbekenntnis zu faszinieren. Augustinus legt damit nicht nur den Grundstein für die Gattung der Autobiographie, sondern verfasst eine christliche Werbeschrift, die den Weg des Menschen hin zu Gott als letztes Ziel beleuchtet: unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir (Conf. 1, 1). Im Rahmen des Proseminars sollen die wichtigen Passagen des Werkes gelesen werden und somit ein Einblick in das Leben Augustins, in seine Wirkung als Theologe, aber auch in das antike Christentum an sich gewonnen werden. Ebenso soll der Umgang mit den Quellen erprobt werden und in die Methoden der Kirchengeschichte eingeführt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

benotete Proseminararbeit Module: DB KG; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The KG/ST 1; The L5; The L5.1

Empfohlene Literatur

Zur Anschaffung empfohlen: Augustin, Confessiones - Bekenntnisse, lateinsch/deutsch, hg. v. Kurt Flasch und Burkhard Mojsisch, Stuttgart 2009. – 15,80€ Außerdem: Christoph Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995.

152784

Geschichtsverständnis und Bibelkritik in der Aufklärung – Lessing und der Fragmentenstreit (1774–1778)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Stäbler, Tobias	
zugeordnet zu Modul	The L10, BA_RW_3a, The B4.3, The B10, The M20, The B9	

1-Gruppe	05.11.2018-05.11.2018 Einzeltermin	Mo 12:00 - 14:00 konstituierende Sitzung
----------	---------------------------------------	---

Kommentare

Fünf Jahre vor der Veröffentlichung des Dramas »Nathan der Weise« veröffentlicht G.E. Lessing die ersten »Fragmente eines Ungenannten«. Deren anonymen Verfasser attackiert den biblischen Offenbarungsglauben, bestreitet die Historizität der Auferstehung und bezichtigt die Jünger Jesu des Betrugs. Eine literarische Kontroverse entbrennt, die symptomatisch das veränderte Geschichtsbewusstsein der Aufklärung und dessen Folgen für Bibelglauben und Theologie verhandelt. In dieser Übung werden wir anhand der Quellen untersuchen, welche Weichen in diesem Streit für die Theologie gestellt wurden und wie ein verändertes Verständnis von Geschichte und Vernunft zentrale Begriffe des Glaubens, der »Religion« und der »Natur« neu arrangiert.

Bemerkungen

Blockveranstaltung! Termine nach Absprache in der konstituierenden Sitzung am 05.11. (vorauss. 14.-16.12. oder 19.-21.01.)
Arbeitsaufwand: intensive Lektüre der Seminartexte, aktive Mitarbeit

Nachweise

Teilnahme, Essay, Referat Module: BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20; The B9

Empfohlene Literatur

wird in der konstituierenden Sitzung bekannt gegeben

152986

Rechtfertigungslehre und Anthropologie in Luthers Auslegung des „Magnificat“ (1521)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The B9, The ASQ3, The L11, The ASQ2	

1-Gruppe	29.11.2018-29.11.2018	Do 16:00 - 18:00
	Einzeltermin	Vorbereitungstreffen
	24.02.2019-28.02.2019	kA -
	Blockveranstaltung + Sa und So	

Kommentare

In Kooperation mit der Luther-Akademie Sondershausen-Ratzeburg e.V. In seiner Schrift „Magnificat“ (1521) legt Martin Luther den Lobgesang der Maria (Lk 1,46-55) aus und veranschaulicht darin, wie Maria evangelisch verstanden werden soll. Sie ist „die beste Auslegung dessen [...], was als Mitte reformatorischer Lehre gilt, des sola gratia und des sola fide, alles allein aus Gnade, alles aufgrund des Glaubens“ (so Walter Kardinal Kasper). Die gängigen Formeln, mit denen reformatorische Rechtfertigungslehre zusammengefasst wird, gewinnen in Luthers Schriftauslegung ihren Lebens- und Erfahrungsbezug. Die Übung, die als Blockveranstaltung mit den Universitäten Tübingen, Heidelberg und Mainz sowie der Kirchlichen Hochschule Wuppertal in Kooperation mit der Luther-Akademie Sondershausen-Ratzeburg e.V. durchgeführt werden wird, spürt anhand des „Magnificats“ u.a. den zentralen Fragen nach: Was ist der Mensch vor Gott? Und wer ist Gott für den Menschen?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: intensive Vorarbeit im Umfang von 6 Stunden

Nachweise

Je nach Bedarf laut Studienordnung Module: DB KG; The ASQ 2; The ASQ 3; The L11; The B9

Empfohlene Literatur

Martin Luther, Magnificat (1521), in: Ders., Deutsch-deutsche Studienausgabe, Bd. 1: Glaube und Leben, hg. v. Dietrich Korsch, Leipzig 2012, 363-483 (Textgrundlage) – Christoph Burger, Marias Lied in Luthers Deutung. Der Kommentar zum Magnificat (Lk 1,46b-55) aus den Jahren 1520/21, Tübingen 2007 – Edgar Thaidigsmann, Gottes schöpferisches Sehen. Elemente einer theologischen Sehensschule im Anschluss an Luthers Auslegung des Magnificat, in: Ders., Einsichten und Ausblicke, Berlin 2011, 3-22

152785		Theologie im Nationalsozialismus					
Allgemeine Angaben							
Art der Veranstaltung		Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)			
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.					
Zugeordnete Dozenten		Poppitz, Maria					
1-Gruppe		17.10.2018-13.02.2019 wöchentlich		Mi 12:00 - 14:00		Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6	
Kommentare							
Nationalsozialismus und der nationalsozialistische Staat forderten Theologie und Kirche massiv heraus. Einerseits versuchte der Nationalsozialismus zwischen 1933 und 1935 durch die Kirchenpartei „Deutsche Christen“ direkt Einfluss auf die evangelische Kirche zu nehmen, andererseits dienten sich evangelische Christen dem System an oder verhielten sich abwartend bis skeptisch zu der sog. „nationalsozialistischen Revolution“. Keineswegs einlinig verliefen die theologischen Reaktionen, die zwischen begeisterter Rezeption und kritischer Distanzierung vom Regime oszillieren konnten. Wie aber sahen die Antworten der evangelischen Theologie auf die Herausforderungen aus? Und welchen religiösen Position(en) folgte der Nationalsozialismus mit seinen Akteuren? Die Übung soll – unter Berücksichtigung verschiedener Quellen und in Auseinandersetzung mit der einschlägigen Sekundärliteratur – dazu dienen, einen Überblick über die evangelisch-theologischen Positionen innerhalb Deutschlands zwischen 1933 und 1945 zu verschaffen. Die Analyse und Interpretation des sog. „Zeitgeistes“ soll dabei ebenso kritisch betrachtet werden, wie die Integration dessen in die theologischen Antworten.							
Bemerkungen							
Arbeitsaufwand: 2-3 Std. Vor- und Nachbereitung							
Nachweise							
Teilnahme Module: BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20; The ASQ 2; The ASQ 3; The L11; The B9; The ASQ 1							
Empfohlene Literatur							
W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 2 (Reformation und Neuzeit), Gütersloh 42010, (819–853) 854–908. Weitere Literatur wird in der Übung bekannt gegeben.							

152985		Pietistische Texte zum Theologiestudium	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung	
		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul		The B10, The B4.3, The L10, The ASQ2, The L11, BA_RW_3a, The ASQ3, The B9, The M20, The ASQ1	
1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004
	wöchentlich		Fürstengraben 6

Kommentare

In der Übung werden grundlegende Texte pietistischer Autoren zum Theologiestudium gelesen, kontextualisiert und gedeutet. Weil der Pietismus lutherischer Prägung eine Reform des Theologiestudiums forderte, entstanden zahlreiche Anleitungen, Kritiken und Reformvorschläge. Anhand der Quellentexte, die durch radikalpietistische Positionen ergänzt werden, soll zugleich ein Einblick in den Pietismus vermittelt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit im Umfang von 2 Stunden

Nachweise

Je nach Bedarf laut Studienordnung Modul: BA RW 3; DB KG; DA KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20; The ASQ 2; The ASQ 3; The L11; The B9

Empfohlene Literatur

Klaus vom Orde, Pietas et eruditio. Pietistische Texte zum Theologiestudium (Edition Pietismustexte 8), Leipzig 2016.

152994

Recht und Religion: Moses und die römischen Juristen. Die spätantike Collatio Legum Mosaicarum et Romanarum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina / Univ.Prof. Harke, Jan Dirk	
zugeordnet zu Modul	The B9, The WP1, BA_RW_3a, The B4.3, The M20, The B10, The L10	

1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 1.013 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Mit dem Titel Collatio Legum Mosaicarum et Romanarum (zu deutsch: Vergleich der mosaischen und römischen Gesetze) wird ein Rechtswerk aus dem ausgehenden 4. Jahrhundert bezeichnet. In 16 Kapiteln stellt der Autor, der offenbar ein Kenner des mosaischen Rechts war, ausgewählte römische Rechtsnormen den entsprechenden Normen des Alten Testaments gegenüber. Unter den behandelten Themen sind etwa Mord und Totschlag, Körperverletzung, Ehebruch, Homosexualität unter Männern, Inzest, Diebstahl, Astrologie und Manichäismus zu nennen. Der spannende Text, der der Forschung in mancherlei Hinsicht noch Rätsel aufgibt, öffnet dem Leser ein Fenster in Zeit der Spätantike. In der Lehrveranstaltung werden wir den Text und seine Hintergründe aus kirchenhistorischer wie rechtshistorischer Sicht kennenlernen. Anhand exemplarisch ausgewählter Passagen werden wir die Unterschiede des methodischen Zugriffs auf einen solchen Quellentext in Theologie und Jura erproben und reflektieren. Auch der Vergleich mit heutigen Rechtsnormen und heutigem Rechtsempfinden wird Gegenstand der Diskussion sein. Die Übung (Theologie) bzw. Vorlesung (Rechtswissenschaften) wird interdisziplinär in Kooperation mit Prof. Dr. Jan Dirk Harke (Bürgerliches Recht, Römisches Recht und Europäische Rechtsgeschichte) angeboten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

schriftlicher Leistungsnachweis Module: BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20; The B9; DA KG; The WP1; Wahlbereich Diplom; DA Int; DB Int

Empfohlene Literatur

M. Hyamson, Mosaicarum et Romanarum legum collatio. With introduction, facsimile and transcription of the Berlin codex, translation, notes ad appendices, Oxford: Oxford University Press 1913 (als Download erhältlich unter <http://www.archive.org/details/cu31924029129876>); R.M. Frakes, Compiling th Collatio Legum Mosaicarum et Romanarum in Late Antiquity, Oxford: Oxford University Press 2011.

145812 Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 6 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The E6, The WP1	

1-Gruppe	17.10.2018-06.02.2019 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Im Oberseminar bzw. in der Übung lesen und interpretieren wir ausgewählte Quellentexte und aktuelle kirchengeschichtliche Forschungsarbeiten. Insbesondere dient es der Diskussion laufender Projekte und Promotionsvorhaben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. Vor- und Nachbereitung; schriftlich ausgearbeitetes Referat

Nachweise

schriftliche Ausarbeitung des Referats (s.o.) Module: The E6; The M28; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

152987

Neue Forschungen in der Theologie- und Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The E6	

Kommentare

In dem Oberseminar werden neue Forschungen aus dem Bereich der Kirchengeschichte vorgestellt, reflektiert und diskutiert. Es dient zugleich der Besprechung laufender Dissertationen und Habilitationen und der Vertiefung des wissenschaftlichen Methodengesprächs.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines VortragesAnmeldung: persönlich beim Dozenten

Nachweise

Module: The M28; The E6

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

15556

Ringvorlesung Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Ringvorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina / Univ.Prof. Harke, Jan Dirk / Univ.Prof. Dr. Vielberg, Meinolf / Univ.Prof. Dr. Perkams, Matthias			
0-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019	Do 18:15 - 19:45	Hörsaal 250	
	wöchentlich		Fürstengraben 1	

Kommentare

In der Ringvorlesung sind die Fächer des Querschnittsbereichs „Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter“ des Instituts für Altertumswissenschaften und anderer Disziplinen der Philosophischen und Theologischen Fakultät mit einschlägigen Vorträgen vertreten. Desgleichen werden auswärtige Wissenschaftler eingeladen und, gegebenenfalls, Forschungsarbeiten von Doktoranden und Habilitanden vorgestellt. Näheres wird durch Aushang und auf der Homepage des IAW bekanntgegeben. Gäste aus der Altertumswissenschaft, aus der Theologischen und Philosophischen Fakultät sind willkommen. Zielgruppe: Studierende der Altertumswissenschaften, der Philosophie, der Rechtswissenschaften und der Theologie; offen für Hörer aller Fakultäten; Gasthörer; Schnupperstudium Teilnahmevoraussetzung: keine

Bemerkungen

Die Ringvorlesung findet im HS 250 im UHG statt.

Systematische Theologie

153019**Gott denken****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The M21, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3	

1-Gruppe	16.10.2018-05.02.2019 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Wie und ob Gott gedacht werden kann, ist die zentrale Frage christlicher Theologie und metaphysischer Philosophie. Dabei wurde strittig, wie sich das Gott denken und das Gott glauben zueinander verhält, das den Denken Gottes für den Menschen und für Gott bedeutet, was das Gott denken mit dem Denken allgemein zu tun hat. Daher ist diese Vorlesung zugleich auch eine Einführung in die Theologie- und Philosophiegeschichte. Besonderes Augenmerk liegt auf den aktuellen Anfragen an den Gottesgedanken und den theologischen Umgang damit. Weitere Themen sind: Trinitätslehre, Allmacht Gottes, Theodizée und Spiritualität.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Std.

Nachweise

Klausur Module: DA ST; The KG/ST 2; The M21, LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

152778**Ethik der Versöhnung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	The B7, The L5.1, The L8, The L8.1, LA-Phi 2.4, The B6, The B9, The L5, The M21, The B9.1, LA-Phi 2.2, The B6.1, The B8, The B10, LA-Phi 2.1, The B5, LA-Phi 2.3	

1-Gruppe	19.10.2018-08.02.2019 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	09.11.2018-09.11.2018 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1 Ausweichraum wegen Fakultätsveranstaltung

Kommentare

Evangelische Ethik hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark am Thema der Freiheit orientiert. Dies hat dazu geführt, dass zahlreiche wichtige Probleme nur unzureichend diskutiert werden konnten. Die Vorlesung präsentiert zum ersten Mal eine evangelische angewandte Ethik, die auf der Versöhnung aufbaut. Grundgedanke ist es, in alle Fragestellungen Versöhnung mit Gott, mit anderen, mit „Feinden“ und mit sich selbst und den Grenzen des eigenen Lebens zur Geltung zu bringen.

Nachweise

alle in den Modulkatalogen vorgesehenen Prüfungen Module: Grundkurs: DB ST; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1 Vorlesung: The M21; The M22; The B10; The KG/ST2; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; DA ST

153020**Abendmahl feiern. Ökumenische Perspektiven****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The L11.1, The L11, The L44, The L48, The L49, The M21, The L45	

1-Gruppe	17.10.2018-06.02.2019 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Wie und ob man gemeinsam Abendmahl feiern kann, ist zwischen den Kirchen strittig. Innerhalb der Praxis der evangelischen Kirchen stellen sich aber auch zunehmend kontroverse Fragen: wie ist es mit Kinderabendmahl, ist wirklich die Taufe Voraussetzung für die Teilnahme am Abendmahl, darf Traubensaft (statt Wein) zum Normalfall des Abendmahlelementes werden? Das Seminar will aktuelle theologische Deutungen des Abendmahles in konfessioneller Differenzierung und ökumenischer Annäherung bedenken und nach theologischen Kriterien verantworteter Abendmahlspraxis fragen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3 Std.

Nachweise

HS-Arbeit Module: DA ST; The KG/ST 2; The M21; The L11; The L11.1; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

152779**Paul Ricoeur: Vom guten Leben zur schwierigen Verzeihung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin / Dr. Tétaz, Jean-Marc	
zugeordnet zu Modul	The L11.1, The L11, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.2, The L45, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.3, The L44, The L48, The L49	

1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Interdisziplinäres Hauptseminar Die Ethik steht im Zentrum des Spätwerkes von Paul Ricœur (1913-2005), eines der wichtigsten und originellen Philosophen des 20. Jahrhunderts. Einen ersten Entwurf legte er in den letzten Kapiteln seines Buches Das Selbst als ein Anderer (1990) dar. In Dialog mit der englischsprachigen Philosophie stellt er das Programm einer Synthese der aristotelischen, kantischen und hegelianischen Ethikkonzeptionen vor. In seinen weiteren Arbeiten zur Ethik erweitert er seinen Entwurf um wichtige Ausführungen zum Problem der wechselseitigen Anerkennung sowie der Vergebung. Letzter Punkt war Anlass zu sehr kontroversen Diskussionen in der vor allem französischen Öffentlichkeit. Dies zeugt von der grossen auch politischen Aktualität von Ricœur Überlegungen nicht zuletzt für die Frage nach einer Politik der Versöhnung. Diese Aspekte werden im Zentrum der Seminararbeit stehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. Vorbereitung pro Sitzung plus x

Nachweise

alle in den Modulkatalogen vorgesehenen Module: DA ST; The KG/ST2; The L11; The L11.1; The M22; LA_Phi 2.1; LA_Phi 2.2; LA_Phi 2.3; LA_Phi 2.4; Staatsprüfungsmodule: The L44, The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Grundtexte: Das Selbst als ein Anderer, 7.-9. Abhandlungen (S. 207-358); Wege der Anerkennung, 3. Abhandlung: Die wechselseitige Anerkennung (S. 196-325); Gedächtnis, Geschichte, Vergessen, Epilog: Schwierige Vergebung (S. 699-776).

152630

Faith, Memory and Belonging: The Making of Modern Nations and the Orthodox Church

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Rehrmann, Carolina	
zugeordnet zu Modul	The B9, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.4, The B9.1, LA-Phi 2.3, BA_RW_3a, The L8, The L8.1, The B8, LA-Phi 2.1	

1-Gruppe	23.11.2018-23.11.2018 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
	24.11.2018-24.11.2018 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	30.11.2018-30.11.2018 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	
	01.12.2018-01.12.2018 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

One of the central characteristics of post-Ottoman national identity is the pivotal role of religious affiliations and particularly the past and present role of the Orthodox church. Greece's, Cyprus's or Sebias Communities' self-image is based on an ethno-religious synthesis with the church as leading figure in the institutional memory of the national liberation struggle from the "Ottoman yoke". Being an integral part of the communities' founding myth it is not only a key reference point of national sentiment, but also a powerful political actor. This is obvious in constitutional features, its constant interference in the respective countries' daily life politics, and particularly in its safeguarding of a particular historical narrative: As a significant portion of scientific and political observers criticise, the church is instrumental in maintaining an aggressive, ethnic-exclusivist, self-glorifying and other-maligning narrative of the past. Here, for example older and recent initiatives by education officers and civil society to reform history textbooks in line with modern European standards – which means removing stereotypical descriptions of the past, acknowledging one's own fault and the pain of the other, or showing key-events of Graeco-Turkish, Cypriot or Serbian-Bosnian conflict history in diverse perspective – have been effectively impeded inter alia by the church's opposition. In view of the above mentioned, the reconciliatory potential of the Cypriot church in tackling the emotional consequences of loss and violence or in promoting the memory of centuries of peaceful coexistence, exchange and syncretism of the faith communities is limited to view visionary personages that even meet with stiff opposition for allegedly softening up the fronts against the foe. Students will discuss selected monographies, papers, and documentaries in group-work and will be working on diverse primary sources that provide first hand perspectives on the conflict's memory, as depicted in political and church statements, media discourses, (religious) memorials, museum exhibitions, textbook excerpts on (church) history, commemoration practices and peace activism.

Bemerkungen

Blockveranstaltung!

Nachweise

Seminararbeit Module: DB ST; BA_RW3; The B8; The B9; The B9.1; The L8; The L81; The KG/ST1; LA_Phi 2.1; LA_Phi 2.2; LA_Phi 2.3; LA_Phi 2.4

Empfohlene Literatur

wird zu Semesterbeginn bereitgestellt; Sekundär- und Primärquellen ausschließlich auf Englisch

152649

Was ist Theologie?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Wörn, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The B8, The B9, The B9.1, The L8, BA_RW_3a, The L8.1	

1-Gruppe	17.10.2018-06.02.2019 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

„Theo-logie“ ist dem Wortsinn nach die „Rede von Gott“. Diese Bestimmung wirft sogleich die Frage auf, wie es uns als Menschen überhaupt möglich sein kann, von Gott zu reden. Darüber hinaus ergibt sich die Herausforderung, wie wir als Theologen Theologie als Wissenschaft treiben können, wenn unser Gegenstand, nämlich Gott, kein Gegenstand wie andere ist. Ist die Quelle unseres Redens die Vernunft? Oder doch Schrift und Offenbarung? Und wie kann die Theologie sich unter diesen Voraussetzungen als Wissenschaft im modernen Sinne verstehen? Diesen und anderen Fragen soll im Proseminar nachgegangen werden. Anhand des Theologieverständnisses von Luther, Schleiermacher, Barth und Tillich sollen vier wichtige Denker des Protestantismus und damit unterschiedliche Schwerpunktsetzungen der theologischen Selbstpositionierung kennengelernt werden. Methodisch soll die Anfertigung einer Proseminararbeit im Zentrum des Seminars stehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS + 2 Stunden/Woche zur Vorbereitung

Nachweise

Proseminararbeit Module: BA RW 3; DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

Christine Axt-Piscalar, Was ist Theologie? Klassische Entwürfe von Paulus bis zur Gegenwart, Tübingen 2013, Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

153021		Repetitorium Systematische Theologie	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam	
1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
Kommentare			
Das Repetitorium übt eigenständig systematisches Denken, Argumentieren und Schreiben. Im Durchgang durch die dogmatischen Topoi und durch ethische Basisbegriffe werden mündliche Prüfungen und Klausuren vorbereitet. Die Teilnahme ist für alle Stadien der Examensvorbereitung sinnvoll. Besonders willkommen sind Studierende, für die Systematische Theologie kein Studienschwerpunkt war oder die besondere Schwierigkeiten mit systematisch-theologischem Denken haben.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: 2 Std.			
Nachweise			
Module: D IM I; D IM II			
Empfohlene Literatur			
wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben			

152650		Modernetheorien	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Wörn, Katharina		
zugeordnet zu Modul	The B4.3, The M21, The B10		
1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
Kommentare			
Mit dem Begriff „Moderne“ wird klassischerweise nicht nur eine Epoche, sondern auch ein philosophisches, kulturelles und ökonomisches Programm verbunden. Stichworte wie wissenschaftlich-technischer Fortschritt, Aufklärung und Freiheit werden gemeinhin mit diesem Programm verbunden. Durch tiefgreifende Individualisierungs- und Säkularisierungsprozesse stellt die Moderne zugleich das „Ende der Eindeutigkeit“ (Zygmunt Bauman) oder, anders gesagt, die Vervielfältigung von Lebensformen dar. Zugleich tauchen Tendenzen der Uniformierung und Formen von Herrschaft in der Moderne auf, die den ihr eigenen Ideen zuwiderlaufen. Was also hat es mit einer solchen Wesensbestimmung der Moderne auf sich? Was macht „Moderne“ aus? In der Übung wollen wir ausgewählte Modernetheorien aus der philosophischen, soziologischen und theologischen Tradition des 20. Jahrhunderts und beginnenden 21. Jahrhunderts lesen (u.a. Max Horkheimer/Theodor Adorno, Zygmunt Bauman und Paul Tillich) und dabei der Frage nachgehen, wie „Moderne“ darin jeweils verstanden wird und welche Konsequenzen (u.a. für das Verhältnis von Ambiguität und Moderne) daraus resultieren.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: 2 SWS + 2 Std./Woche zur Vorbereitung			
Nachweise			
Teilnahmeschein Module: DB ST; The B10; The B4.3; The M21			
Empfohlene Literatur			
wird im Seminar bekannt gegeben			

152781**"Religions and violence? Are fundamentalist religions violent? And how Christian ethics relates to them?"****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Tacchini, Davide	
zugeordnet zu Modul	The L10, The ASQ2, The ASQ3, The L11	

1-Gruppe	17.10.2018-13.02.2019 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

'This course deals with modern and contemporary most important radical movements and tendencies both from the Islamic and Christian perspective. From Modern Islamic Thought (Revivalism, Reformism and Radicalism) to Right-Wing American Mega churches movements: the main features of these trends will be analysed, and examined through the works of their main exponents, in a comparative perspective'.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 1 Std/Woche

Nachweise

alle in den Modulkatalogen vorgesehenen Module: The M22; DA ST; The ASQ2; The ASQ3; The L10; The L11

Empfohlene Literatur

Ina Wunn, Beate Schneider (Hgg.), Das Gewaltpotential der Religionen, Stuttgart: Kohlhammer 2014.

152975**Die Seele - gibt es das noch?****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Rieger, Hans-Martin	
zugeordnet zu Modul	The B10, The M21, The B4.3	

1-Gruppe	25.02.2019-01.03.2019 Blockveranstaltung	ka 09:00 - 15:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	---	------------------	--

Kommentare

Von der Seele scheint man nicht mehr reden zu müssen. In der Philosophie und Psychologie redet man stattdessen von „Bewusstsein“, in der angelsächsischen Welt von „mind“. Im biotechnologischen Zeitalter redet man vom Gehirn. Ist die „Seele“ tot? Auf eine Verabschiedung oder Substitution des Seelenbegriffs hat sich Theologie nur zum Teil eingelassen. Biblische Anthropologie und die kirchlich-theologische Tradition kommen ohne Seele kaum aus. Und man wird sagen dürfen, dass sie in der abendländischen Geistes- und Theologiegeschichte nicht umsonst im Zentrum vieler Debatten stand. In dieser Kompaktveranstaltung verschaffen wir uns einen groben Überblick über das Leib-Seele-Problem und die biblischen Grundlagen. Paradigmatisch nehmen wir uns dann die Konzeptionen von Aristoteles, von W. Dilthey, von K. Barth und R. Spaemann vor. Im Blick auf den humanwissenschaftlichen und insbesondere neurowissenschaftlichen Problemhorizont gibt es dann sicherlich einiges zu diskutieren. Hierfür wiederum bieten die populär gewordenen Werke von A. Damasio einiges an Zündstoff. Anmeldung: über Friedolin oder über E-Mail

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Literatur muss vor dem Seminar gelesen werden / Referate

Nachweise

keine Module: DB ST; The B10; The B4.3; The M21; D Ph; Diplom

Empfohlene Literatur

Die Literaturliste wird den Teilnehmenden zugesandt. Als schöne Einführung sei empfohlen: epd-Dokumentation Nr. 30 (2011): Die Seele im biotechnologischen Zeitalter – Natur- und Geisteswissenschaften im Gespräch.

153855

Ethics in theater, literature and film in Germany and in the Middle East

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin / Dr. Barakat, Zeina	
zugeordnet zu Modul	The ASQ3, The ASQ2, The L11, The L10	

1-Gruppe	17.10.2018-06.02.2019 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

In der Veranstaltung werden wir zahlreiche Filme ansehen und sie mit den Mitteln der Moral Landscape Methode untersuchen. Die Veranstaltung findet in Deutsch und Englisch statt. Englischkenntnisse (passiv) sind erforderlich. Deshalb gleich die Ankündigung auf Englisch: This course explores the power of film to help societies torn apart by conflict heal themselves. It focuses on films as a bridge bringing people to reconciliation on many levels. Students will study how films play a role in the promotion and development of reconciliation on the ground. The course will discuss how conflict resolution in post-conflict areas is sustained by using the power of film. It will investigate how film can be most effectively used as part of an outreach campaign involving film screenings and facilitated meetings, leading to new initiatives on the ground. Students will view films made on conflicts and on peace-making. It will focus on showing, discussing, reviewing, and analysing films that deal with the topic of reconciliation and other terms related to it such as forgiveness, empathy, healing, atonement, and apology. Eigene Arbeiten, Präsentationen und Redebeiträge können gerne auf Deutsch sein.

Nachweise

Module: The M22; The M30; DA ST; The L10; The L11; The ASQ2; The ASQ3

Empfohlene Literatur

zur Vorbereitung: Martin Leiner, „Films about the Genocide in Rwanda 1994. An Example of the Moral Landscape Method (MLM) in Media Analysis. In: Martin Leiner, Maria Palme, Peggy Stöckner (Eds.), Societies in Transition. Sub-Saharan Africa between Conflict and Reconciliation. Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht 2014. 99-133. (bitte kopieren und mitbringen).

152782

The results of the field experiments in the "Hearts of Flesh not Stone"- project

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin / Dr. Barakat, Zeina		

1-Gruppe	17.10.2018-06.02.2019 wöchentlich	Mi 10:00 - 14:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Interdisziplinär Die Veranstaltung diskutiert die Ergebnisse des DFG_Projekts "Hearts of Flesh – not Stone" und diskutiert sie auf der Basis ähnlicher Forschungen aus unterschiedlichen Disziplinen".

Nachweise

Module: The M30

153022

Aktuelle Kulturtheorien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam		

1-Gruppe	29.11.2018-29.11.2018 Einzeltermin	Do 08:00 - 18:00	Veranstaltungsraum E002 Jenergasse 8
	30.11.2018-30.11.2018 Einzeltermin	Fr 08:00 - 12:00	Veranstaltungsraum E002 Jenergasse 8

Kommentare

In systematisch-theologischen Entwürfen der letzten Jahrzehnte spielt das Stichwort Kultur eine zentrale Rolle. Im Oberseminar werden kontroverse Kulturtheologien, aber auch aktuelle Kulturtheorien aus Philosophie bzw. Kulturwissenschaft diskutiert. Fortgeschrittene Studierende und Doktoranden aller Fächer sind herzlich willkommen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std.

Nachweise

Module: The M29

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Praktische Theologie

152455

Praktische Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B14, The B13, The B13.1, The WP1, The WP1	

1-Gruppe	22.10.2018-04.02.2019 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Praktische Theologie ist die Theorie kirchlicher Praxis, und diese Praxis ist äußerst vielfältig: Predigen (Homiletik) und das Führen seelsorglicher Gespräche (Poimenik) gehören ebenso dazu wie das Unterrichten (Katechetik/Religionspädagogik) und die Leitung einer Gemeinde (Kybernetik), das Vollziehen ritueller Handlungen (Liturgik) wie das Begleiten individueller Frömmigkeit (Spiritualität) und vieles mehr. Die Vorlesung soll einen Überblick über und einen ersten (bzw. wiederauffrischenden) Einblick in die unterschiedlichen Handlungsfelder geben. Die Vorlesung ist (mit abschließender Klausur) als Grundkurs anrechenbar.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorlesungsüblich

Nachweise

Klausur (4.2.2019 während der Zeit der Vorlesung) Module: Vorlesung: The B13; The B13.1; DA PT/RP; DB PT/RP; The M23; The B14; The WP1; Wahlbereich Diplom; ASL; Grundkurs: DB PT/RP; The B14

Empfohlene Literatur

Michael Meyer-Blanck / Birgit Weyel, Arbeitsbuch Praktische Theologie. Ein Begleitbuch zu Studium und Examen in 25 Einheiten, Gütersloh 1999; Christian Möller, Einführung in die Praktische Theologie, Tübingen/Basel 2004; Martin Nicol, Grundwissen Praktische Theologie. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart u.a. 2000; Friedrich Wintzer u.a. (Hg.), Praktische Theologie, 5. überarb. und erw. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1997 – oder eine andere Einführung in die Praktische Theologie

152456

Die Predigt am Heiligen Abend

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	

1-Gruppe	22.10.2018-04.02.2019 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Homiletisches Hauptseminar An jedem 24. Dezember tritt der homiletische Ernstfall ein: Sie sollen das Evangelium von der Menschwerdung Christi Menschen nahebringen, die mehrheitlich das ganze Jahr über daran nicht denken. Sie sollen dabei berücksichtigen, daß gestreßte Eltern ebenso wie Einsame in Ihrer Gemeinde sitzen; Menschen, die aus Gründen der Konvention kommen; solche, die dringend etwas suchen, das ihnen Mut macht und Frieden schenkt; solche, die ein ganz bestimmtes Bild von Kirche haben, das sie bestätigt bekommen wollen (und das ist nicht bei allen dasselbe Bild), usw. Wie können Sie einer solcherart gemischten Gemeinde die frohe Botschaft nahebringen, ohne den Ausverkauf dieser Botschaft, ohne Menschen durch Konsumschelte oder Kritik an den Festtagskirchgängern vor den Kopf zu stoßen, ohne in abstrakte theologische Richtigkeiten zu verfallen? Neben der Beschäftigung mit diesen Fragen anhand der Predigtentwürfe der Teilnehmenden wird ein Überblick über einzelne homiletische Ansätze erarbeitet (Referate der Studierenden).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 Std.

Nachweise

Seminararbeit (Predigt mit Vorarbeiten), Abgabetermin: 29.3.2019 Module: DA PT/RP; The M23; ASL

Empfohlene Literatur

Horst Albrecht, Arbeiter und Symbol. Soziale Homiletik im Zeitalter des Fernsehens (Praxis der Kirche 38), München/Mainz 1982; Dieter Andresen, Evangelium in der Volkssprache, in: PTh 70 (1981) 108-126; Hans-Martin Barth, Deus praedicatus – praedicandus – praedicans. Wie verhalten sich Gotteslehre und Predigt-Verständnis zueinander? in: PTh 93 (2004) 167-180; Lars Charbonnier / Konrad Merzyn / Peter Meyer (Hg.), Homiletik. Aktuelle Konzepte und ihre Umsetzung, Göttingen 2012. Die hier genannten Titel sollten als Vorbereitung gelesen sein, weitere Literaturangaben erfolgen im Seminar.

152457

Das Seelsorgegespräch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The WP1, The B13.1, The B13, The B4.2	

1-Gruppe	02.11.2018-02.11.2018 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
	03.11.2018-03.11.2018 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	11.01.2019-11.01.2019 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
	12.01.2019-12.01.2019 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Seelsorgegespräche gehören häufig zu den interessantesten Situationen im Pfarramt. Manchmal verlaufen sie höchst befriedigend, manchmal landen sie „vor der Wand“. Insbesondere diese letztere Gattung ist höchst aufschlußreich – vor allem anderen im Hinblick auf den Seelsorger, die Seelsorgerin. Wo hat er oder sie unbewußte Blockaden? Welchen Themen weicht er oder sie aus? Welche methodischen Fehler wurden gemacht, welches Thema wurde übergangen, wo wurde die Klientin, der Klient manipuliert, nicht gehört, moralisch oder theologisch bewertet? Die Übung soll in den Umgang mit Seelsorgeprotokollen einführen. Dazu ist es erforderlich, daß die Teilnehmenden eigene Gespräche festhalten und diese Protokolle von seelsorglichen Kontakten zur Besprechung in der Gruppe mitbringen. Die Protokolle (Gedächtnisprotokolle – Tonaufnahmen sind nicht erlaubt) sollen in wörtlicher Rede (Klient/Seelsorger) abgefasst und anonymisiert sein. Es ist den Teilnehmenden überlassen, sich eine Gelegenheit für einen seelsorgerlichen Kontakt zu suchen (z.B. in einer Alltagssituation, im Gemeindepraktikum, vermittelt durch den Ortspfarrer oder einen Altenheim- bzw. Krankenhausseelsorger, im Gespräch mit Freunden und Freundinnen). Wichtig: Über alle Gespräche in der Veranstaltung und hinsichtlich aller Protokolle ist Verschwiegenheit zu wahren, damit in der Übung eine geschützte Gesprächsatmosphäre gegeben ist.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3-4 Std.

Nachweise

Gesprächsprotokoll (im Seminar) Module: DA PT/RP; The B4.2; The M23; The B13; The B13.1; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Hans Asmussen, Die Seelsorge. Ein praktisches Handbuch über die Seelsorge und Seelenführung, München 1934; Manfred Josuttis, Von der psychotherapeutischen zur energetischen Seelsorge, in: WzM 50 (1998) 71-84; Hans-Christoph Piper, Gesprächsanalysen, Göttingen 61994 (mit Muster für die Abfassung von Gesprächsprotokollen).

152458

Gemeindepraktikum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The WP1	

1-Gruppe	16.11.2018-16.11.2018	Fr 16:00 - 20:00	Seminarraum 275
	Einzeltermin		Fürstengraben 1
	17.11.2018-17.11.2018	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E003
	Einzeltermin		Fürstengraben 6

Kommentare

Das Seminar soll zur Vorbereitung des Gemeindepraktikums dienen, indem Fragen und mögliche Beobachtungskriterien entwickelt werden; zur Nachbereitung hilft es, indem über das Erlebte gemeinsam reflektiert wird und die neuentwickelten Fragen helfen können, das Erfahrene neu und tiefer zu verstehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme

Nachweise

Bericht Module: DA PT/RP; The WP1, Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

wird per Mail bekanntgegeben und liegt in einem Ordner im Eingangsbereich aus.

152459**Spezialpraktikum bei den "Engeln am Zug"****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The WP1	

Kommentare

An jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat treffen sich in einem Café am Erfurter Hauptbahnhof Menschen zum Bibelteilen, Beten und Planen. An jedem Freitag sind sie von 14 bis 18 Uhr als „Engel am Zug“ unterwegs, in den blauen Westen der Bahnhofsmision, beantworten Fragen, helfen bei Schwierigkeiten, unterstützen beim Umsteigen, nehmen sich Zeit für Menschen, denen sonst niemand zuhört. Die ökumenische Initiative der „Engel“ ist von der EKM in ihr Programm der Erprobungsräume aufgenommen worden als ein Versuch, Kirche außerhalb der Kirchenmauern zu sein, eine Gemeinde in einem säkularen Raum, die nicht zuerst dogmatische Wahrheiten verkündigt, sondern das Evangelium lebt. Wichtig ist die enge Verbindung von geistlichem und diakonischem Handeln, die Verbundenheit in einer Gemeinschaft, die nicht als Selbstzweck existiert, sondern weiterzugeben versucht, wovon sie lebt. Wer für sechs bis acht Wochen mit den „Engeln“ unterwegs sein möchte, kann sich an mich wenden. Er oder sie kann dafür sogar einen Schein bekommen, denn das Praktikum wird von der EKM als Spezialpraktikum anerkannt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme

Nachweise

Bericht Module: DB PT/RP; DA PT/RP; The WP1; Wahlbereich Diplom

152732**Seelsorge mit Kindern****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Schade, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The B4.2, The B13, The B13.1	

1-Gruppe	16.10.2018-05.02.2019 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Kinder sind ebenso mit aufwühlenden und/oder erschreckenden Erlebnissen konfrontiert wie Erwachsene. Auch sie suchen einen Weg zur Bewältigung der negativen Erfahrungen und bedürfen darin meist der Unterstützung. Diese Übung zeigt auf, wie Seelsorge mit Kindern aussehen kann und was ein Seelsorger braucht, um einem Kind helfen zu können. Konkrete Hilfestellungen für die seelsorgliche Interaktion werden ebenso angeboten wie eine wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit verschiedenen Seelsorgepraktiken.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std/Übung

Nachweise

für die erfolgreiche Teilnahme wird ein Kurzeessay erwartet Module: DA PT/RP; The B4.2; The M23; The B13; The B13.1

Empfohlene Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

101876	Sprecherziehung I	
Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ortmann, Eva-Maria	
1-Gruppe	19.10.2018-19.10.2018 Einzeltermin	Fr 09:30 - 17:00 Ort: Jona-Kapelle
	20.10.2018-20.10.2018 Einzeltermin	Sa 09:30 - 17:00 Ort: Jona-Kapelle
	21.10.2018-21.10.2018 Einzeltermin	So 09:30 - 17:00 Ort: Jona-Kapelle
Kommentare		
Der Beruf des Theologen/der Theologin und des Religionslehrers/der Religionslehrerin ist ein Sprechberuf. Die Stimme als wesentliches „Werkzeug“ muss dabei hohen Anforderungen genügen. Leider scheiden viele Menschen in Sprechberufen vorzeitig aus dem Dienst aus, weil ihre Stimme den Belastungen nicht standhält. Ziel des Kurses ist es daher zuerst, Grundregeln für den richtigen Gebrauch der Stimme zu erlernen. Darüber hinaus ist es wichtig, sich auf die Zuhörer/innen, die Sprechsituation und den Raum einzustellen, um später Gottesdienst, Predigt, Gesprächskreise und Unterricht stimmlich angemessen gestalten zu können. Hierzu bietet das Seminar eine Reihe von grundlegenden Übungen an. Studierenden, die das Homiletische Seminar besuchen möchten, wird die Teilnahme in besonderer Weise empfohlen. Teilnehmerzahl begrenzt, daher Anmeldung mit Angabe von Studienrichtung und Semesterzahl notwendig		
Bemerkungen		
Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich Alle angemeldeten Teilnehmer werden gebeten, sich für eventuelle Terminverschiebungen folgende Termine frei zu halten: 26.10; 02.11.; 08.12. jeweils von 9.00-16.30		
Nachweise		
Teilnahmeschein Module: Wahlbereich Diplom		

152460	Sozietät/Forschungskolloquium in Praktischer Theologie	
Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
Kommentare		
Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben. Außerdem soll die Sozietät Anregungen für mögliche weitere Qualifizierungsarbeiten im Bereich Praktische Theologie bieten. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich.		
Bemerkungen		
Arbeitsaufwand: Bereitschaft zu extensive Lektüre		
Nachweise		
Module: The M31; ASL		

Religionspädagogik

152343

Grundfragen der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The B12, The B12.1, The L12, The L12.2	

1-Gruppe	17.10.2018-06.02.2019 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der Vorlesung werden Grundfragen einer christlich fundierten Bildung und Erziehung behandelt. Hierzu gehört die Einführung in die Konzeptionsentwicklung in der Religionsdidaktik sowie in die spezifischen pädagogischen und didaktischen Bedingungen insb. in den Lernorten Schule und Kirche. Zudem werden Grundkenntnisse in den Bereichen religiöser Entwicklung, kirchlicher und nicht-institutionalisierter Sozialisation und gelebter Religion in der Lebenswelt v.a. von Kindern und Jugendlichen vermittelt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

siehe Modulkatalog Module: DB PT/RP; The B12; The B12.1; The L12; The L12.2; The RP2; DB Int; DA Int

Empfohlene Literatur

David Käbisch, Thomas Heller, Michael Wermke, Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012; Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012.

152344

Seelsorge in Schule und Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The L15, The L46, The L50	

1-Gruppe	24.10.2018-24.10.2018 Einzeltermin	Mi 12:00 - 14:00	1. Vorbereitungsseminar, weitere Vor- und Nachbereitungstermine nach Absprache
	23.11.2018-25.02.2019 Blockveranstaltung	kA -	

Kommentare

In Kooperation mit dem PTI Neudietendorf, Dr. Eveline Trowitzsch Die gegenwärtigen gesellschaftlichen Entwicklungen stellen hohe Anforderungen an die Begleitung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen auf ihrer Suche nach Sinn, Orientierung und Rat. Evangelische Schulseelsorge ist aus dem christlichen Glauben motivierte und im Bewusstsein der Gegenwart Gottes vollzogene Zuwendung. Aber welche besonderen Kompetenzen benötigen wir, um in der Schule seelsorgerlich handeln zu können? Auf welche Konzepte, best-practice-Beispiele und bewährte Erfahrungen können wir zurückgreifen? Dieses Blockseminar möchte den theoretischen Grundlagen sowie Alleinstellungsmerkmalen der Schulseelsorge gegenüber anderen Konzepten sozialer Fürsorge auf den Grund gehen. Einige praktische Übungen und Beispiele werden die konzeptionellen Grundlagen bereichern. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Lehramtsstudierende, ist aber auch für Studierende anderer theologischer Studiengänge offen. Es entsteht ein Kostenbeitrag von ca. 20 € p.P.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

Präsentation, Hauptseminararbeit lt. Modulkatalog Module: DA PT/RP; The L15; The L46; The L50; The M24; The RP 2; DB Int; DA Int

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

152398

Einführung in die Gemeindepädagogik mit unterrichtlichen Praxisanteilen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B12, The B12, The WP1	

1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Dieses Proseminar richtet sich in erster Linie an Diplomstudierende. Wir werden die religionspädagogischen Handlungsfelder wie Kindergottesdienst, Christenlehre, Konfirmandenarbeit, Junge Gemeinde und Erwachsenenbildung erkunden und uns in gemeindepädagogischer Praxis einüben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Proseminararbeit; Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DB PT/RP; The B12; The WP1

Empfohlene Literatur

Gottfried Adam/Rainer Lachmann: Neues Gemeindepädagogisches Kompendium, Arbeiten zur Religionspädagogik Bd. 40, Göttingen 2008; Bernhard Mutschler/Gerhard Hess (Hg.): Grundlagen, Herausforderungen und Handlungsfelder der Gegenwart, Leipzig 2014.

89624**Einführung in die Religionspädagogik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Muth, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The B12.1, The L12, The WP1, The B14, The B4.2, The L12.2	

1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	24.01.2019-24.01.2019 Einzeltermin	Do 16:00 - 18:00	Ort: Hörsaal E0028, Multimediazentrum, Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Was ist religiöse Bildung und wie können religiöse Bildungsprozesse initiiert werden? In diesem Proseminar beschäftigen wir uns mit aktuellen didaktischen Grundmodellen religiöser Bildung und hinterfragen deren Einsatz im Religionsunterricht anhand von Praxisbeispielen. Darüber hinaus werden Sie die Möglichkeit haben, verschiedene Lehrmethoden zu erproben, Ihre rhetorischen Fähigkeiten zu verbessern und sich auf die Erstellung einer wissenschaftlichen Proseminararbeit vorzubereiten, welche als Leistungsnachweis zu erbringen ist. Inhaltlich ist das Seminar eng auf die Vorlesung „Grundfragen der Religionspädagogik“ abgestimmt und dient der Vertiefung der in der Vorlesung besprochenen Fragestellungen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Referates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

Proseminararbeit Module: The B 12.1; The B 14; The B 4.2; The L 12; The L 12.2; The RP1; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Literatur: Georg Hilger et al. (Hrsg.): Religionsdidaktik. Ein Leitfadens für das Studium, Ausbildung und Beruf. München: 62003. Hans Mendel (Hrsg.): Religion zeigen – Religion erleben – Religion verstehen: ein Studienbuch zum Performativen Religionsunterricht. Stuttgart: 2016. Rudolf Englert et al. (Hrsg.): Welche Religionspädagogik ist pluralitätsfähig? Strittige Punkte und weiterführende Perspektiven. Freiburg im Breisgau: 2012. Bernd Schröder: Religionspädagogik, Tübingen: 2013 (Kapitel II Religionsdidaktik S. 554-658). Thomas Heller, David Käbisch, Michael Wermke: Repetitorium Religionspädagogik. Ein Arbeitsbuch für Studium, Vikariat und Referendariat. Tübingen: 2012. Vorzubereitende Texte werden im Seminar bekannt gegeben.

145824**Repetitorium****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The L50, The L46, The WP1	

1-Gruppe	15.10.2018-04.02.2019 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Veranstaltung informiert über die Examensanforderungen und wiederholt und systematisiert das religionspädagogische Basiswissen für angehende PfarrerInnen und LehrerInnen. Die TeilnehmerInnen erhalten dafür einen Fragenkatalog, der in der Vorbereitung selbständig beantwortet und in der Gruppe gemeinsam diskutiert wird, so dass wechselseitig von der erarbeiteten Sachkompetenz profitiert werden kann. Diese Arbeitsform verlangt ein hohes Maß an selbständiger Vorbereitung (ca. fünf Stunden pro Sitzung), kann dafür aber bei regelmäßiger Teilnahme ein solides Basiswissen vermitteln, welches zugleich kontinuierlich unter dem Gesichtspunkt seiner Relevanz für die Praxis kritisch hinterfragt werden soll.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 5 Std. Vorbereitung pro Woche, Halten eines Referats

Nachweise

Modulkatalog Module: D IM I; D IM II; Staatsprüfungsmodule: The L 46; The L 50

Empfohlene Literatur

Thomas Heller/David Käbisch/Michael Wermke: Repetitorium Religionspädagogik. Ein Arbeitsbuch für Studium, Vikariat und Referendariat, Tübingen 2012. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

152370

Religiöse Deutungen von Flucht- und Integrationserfahrungen als Thema im RU

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes			
zugeordnet zu Modul		The L3, The L3.2, The B3, The B3.1, The ASQ5, The L3.1, The E3, The B4.2, The B12, The L15, The B12.1, The L12			
1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 3.085 Carl-Zeiß-Straße 3		

Kommentare

Der Exodus des israelitischen Volkes, die Flucht der Eltern Jesu nach Ägypten, die Auszug Mohammeds nach Medina – die religiösen Texte der Juden, Christen und Muslime thematisieren Flucht und Ankommen als zentrale religiöse Ereignisse. In diesem Seminar wollen wir unterschiedlichen v.a. alttestamentlichen Deutungen von Flucht- und Integrationserfahrungen nachgehen und uns fragen, wie diese sachgemäß im Religionsunterricht thematisiert werden können.

Nachweise

Präsentation, s. Modulkatalog Module: Fachbereich RP: DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The RP 1; The RP 2, DA Int; DB Int Fachbereich AT: DA AT; The B3; The B3.1; The E3 (o.H.); The L3; The L3.1; The L3.2; The ASQ 5 ; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Ebach, Jürgen, Flucht und Migration in der Bibel, Vortrag in der Evangelischen Kirche im Rheinland am 10. Januar 2016 (pdf im Netz); Kessler, Rainer, Grenzen der Übersetzbarkeit. Biblisches Fremdenethos und die modernen Herausforderungen der Migration, in: Marianne Heimbach-Steins (Hg.), Begrenzt verantwortlich? Sozialethische Positionen in der Flüchtlingskrise (Theologie kontrovers), Freiburg u.a. 2016, 82-93; Müllner, Ilse, Heimat im Plural. Biblische Stimmen zum babylonischen Exil, in: Johanna Rahner u. Mirjam Schambeck (Hg.), Zwischen Integration und Ausgrenzung. Migration, religiöse Identität(en) und Bildung - theologisch reflektiert, Münster 2011, 83-106; Naumann, Thomas, Gastlichkeit in der Bibel, in: Ulrike Link-Wieczorek (Hg.), „Komm sei unser Gast!“ Gastlichkeit als Herausforderung für Theologie, Kirche und Gesellschaft, Göttingen 2017.

152373 Zwischen "Postkartentheologie" und ästhetischer Bildung. Vom Umgang mit Kunstwerken im Religionsbuch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The L12, The B12, The L15, The B4.2, The B12.1	

1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

In dem Seminar geht es um die Frage, welches 'Bild' von bildender Kunst in den einzelnen Schulbüchern/Schulbuchreihen den SchülerInnen vermittelt werden soll – Es steht zu vermuten, dass das Ergebnis eher verheerend ist; so die beschränkte Auswahl auf die Kunst des Mittelalters (Cranach als zeitloser Erklärer lutherischer Theologie) und auf die Klassische Moderne (als Folge des als hochkulturell und damit als normativ empfundenen Kunstgeschmacks der Schulbuchautoren). Neben einer kritischen Betrachtung des Umgang mit Kunstwerken in ausgewählten Schulbüchern sollen im zweiten Teil des Seminars bilddidaktische Zugänge und Methoden zu Kunstwerken im Religionsschulbuch erprobt und diskutiert werden.

Nachweise

Präsentation s. Modulkatalog Module: DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The RP 1; The RP 2

Empfohlene Literatur

Andreas Mertin, Postkartentheologie. Anmerkungen zum Unterricht mit Bildern, in: *tà katoptrizómena* 2018, Heft 1 (als pdf im Netz: <https://www.theomag.de/112/am620.htm>), Harry Harun Behr, Daniel Krochmalnik, Bernd Schröder (Hrsg.), „Du sollst Dir kein Bildnis machen...“. Bilderverbot und Bilddidaktik im jüdischen, christlichen und islamischen Religionsunterricht, Berlin 2013. Franz Wendel Niehl | Arthur Thömmes, 212 Methoden für den Religionsunterricht, München 2014.

152389 Lernen an historischen Leitfiguren im RU

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B12.1, The B12, The L12, The L15, The B4.2, The WP1	

1-Gruppe	15.10.2018-04.02.2019 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Übung arbeitet praxisnah zum einen mit den entsprechenden Themen des Lehrplanes Religion (z.B. Benedikt von Nursia, Martin von Tours, Franziskus von Assisi, Elisabeth von Thüringen, Hildegard von Bingen, Albert Schweitzer, Martin Luther King etc.) und fragt zum anderen nach der Möglichkeit eines kompetenzorientierten und religionssensiblen Unterrichts in der Schule.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA PT/RP; The B 12; The B 12.1; The B 4.2; The L 12; The L 15; The M 24; The RP 1; The RP 2; The WP 1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Hans Mendl: Modelle-Vorbilder-Leitfiguren. Lernen an außergewöhnlichen Biografien, Religionspädagogik innovativ Bd. 8, Stuttgart 2015; Stefan Bork/Claudia Gärtner (Hg.): Kirchengeschichtsdidaktik. Verortungen zwischen Religionspädagogik, Kirchengeschichte und Geschichtsdidaktik, Religionspädagogik innovativ Bd. 12, Stuttgart 2016; Harmjan Dam: Kirchengeschichte im Religionsunterricht, Göttingen 2013.

152397

Versöhnung als Thema im Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B17, The B12.1, The WP1, The ASQ3, The B12, The B17, The L12, The L15	

1-Gruppe	15.10.2018-04.02.2019 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Übung wird zunächst das Thema Versöhnung systematisch-theologisch beleuchten und dann nach der möglichen praktischen Umsetzung des Themas in einen kompetenzorientierten und religionssensiblen Religionsunterricht in der Schule fragen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA PT/RP; The B 12; The B 12.1; The B 17; The B 4.2; The L 12; The L 15; The L 17; The ASQ 3; The M 24; The RP 1; The RP 2; The WP 1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

107877

Begleitveranstaltung zum Praxissemester

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Begleitveranstaltung zum Praxissemester
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Jeuk, Susanne
zugeordnet zu Modul	The L43

1-Gruppe	07.09.2018-07.09.2018 Einzeltermin	Fr 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 Termin vor Vorlesungsbeginn!
	21.09.2018-21.09.2018 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 Termin vor Vorlesungsbeginn!
	28.09.2018-28.09.2018 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 Termin vor Vorlesungsbeginn!
	26.10.2018-26.10.2018 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	09.11.2018-09.11.2018 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	23.11.2018-23.11.2018 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	07.12.2018-07.12.2018 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	18.01.2019-18.01.2019 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	01.02.2019-01.02.2019 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praxissemesters und ist verbindlich für alle Studenten, die während des Wintersemesters 2018/19 (Praktikumszeitraum von September bis Februar 2019) ein praktisches Semester an einer Thüringer Schule absolvieren werden. Das Praxissemester wird durch eine Blockveranstaltung zu Beginn des Praktikums (31.08. bzw. 07.09.2018) vorbereitet, in der elementare Fragen der Unterrichtsplanung und -durchführung sowie der Unterrichtsbeobachtung aufgegriffen werden. Des Weiteren werden ebenfalls alle organisatorischen Belange geklärt. Während des Praxissemesters werden jeweils freitags Begleitveranstaltungen angeboten, die zur Reflexion des hospitierten und selbst gehaltenen Unterrichts sowie der Erfahrungen während des Praktikums dienen. Gleichzeitig werden die Anforderungen für das Schreiben des Praktikumsberichts besprochen, der das Praxissemester abschließen wird und von jedem Studenten als Leistungsnachweis anzufertigen ist. Die Auftaktveranstaltung zum Praxissemester am 31.08. oder 07.09.18 wird in der Zeit von 9-16 Uhr in den Räumen der Theologischen Fakultät stattfinden. Alle dafür angemeldeten Studenten werden im Vorfeld persönlich kontaktiert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Fragestellungen

Nachweise

Teilnahme an allen Begleitveranstaltungen/Praktikumsbericht Modul: The L43

139264

Forschungskolloquium Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael		
1-Gruppe	16.10.2018-05.02.2019 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische bzw. religionspädagogische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben in einem der Fächer. Außerdem soll das Kolloquium Anregungen für Qualifizierungsarbeiten (Examens-, BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen) im Bereich Religionspädagogik bieten. Für Studierende, die im Fachbereich Religionspädagogik ihre Staatsexamensarbeit abfassen wollen, ist die Teilnahme obligatorisch.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog

Nachweise

Präsentation Module: The M32

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

113296

Arab 1.3 Grundlagen des Islams

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Seidensticker, Tilman		
zugeordnet zu Modul	Arab 1.3		

O-Gruppe	17.10.2018-06.02.2019 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

152376

Klassiker der antiken Philosophie. Von den Vorsokratikern bis Plato

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Perkams, Matthias		
zugeordnet zu Modul	Graec 500, Lat 700, BaPhi 3.1b, BaPhi 4.1b, MA-Phi 1.4, Graec 310, Graec 800, Graec 840, Lat 821, MA-Phi 2.2, LA-Phi 2.1, LA-Phi 3.2, LG-Phi 5.1, LR-Phi 5.1, Graec 820, LA-Phi 4.1, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.1, Graec 700, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LR-Phi 5.2, LR-Phi 5.2, Lat 500, Lat 800, Lat 810, Lat 840, MA-Phi 2.1, LA-Phi 2.4, Lat 820, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.2		

O-Gruppe	16.10.2018-05.02.2019 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Nach einem berühmten Diktum von Alfred N. Whitehead besteht die gesamte europäische Philosophie aus „Fußnoten zu Platon“. Dies ist zumindest dann eine sinnvolle Aussage, wenn man Platons historischen Kontext einbezieht: Die gesamte griechische und lateinische Philosophie der Antike, aber auch die mittelalterliche und moderne Philosophie gehören der Tradition einer rationalen Durchdringung der Wirklichkeit an, die von den ionischen Naturphilosophen wie Thales von Milet um 600 v. Chr. begründet und von Platon und seinem Schüler Aristoteles in selten erreichter Gründlichkeit ausgearbeitet wurde. Die unterschiedlichen Ansätze dieser beiden Denker, aber auch ihre unbestreitbaren Gemeinsamkeiten sind bis heute Bezugspunkte auch von solchen philosophischen Diskursen, die inhaltlich neue Wege gehen. Aus diesem Grund setzt ein ertragreiches Philosophieren oder einfach nur die Beschäftigung mit philosophischen Texten eine Kenntnis der Werke dieser Klassiker voraus. Die Vorlesung möchte in deren Lektüre einführen, indem sie ihre wichtigsten Texte vorstellt und deren Lehren erläutert. Berücksichtigt werden auch die Sophisten, Platons Lehrer Sokrates sowie wichtige Schüler und Zeitgenossen von Platon und Aristoteles. Leitende Fragen werden sein, wie Platon und Aristoteles mit dem von Parmenides aufgeworfenen Problem umgingen, dass das, was ist, anscheinend nicht nicht sein kann. In diesem Zusammenhang wird auch deutlich werden, wie sich theoretische und praktische Philosophie zunehmend ausdifferenzierten, bis sie bei Aristoteles als zwei verschiedene Gebiete philosophischer Reflexion erkennbar wurden.

Empfohlene Literatur

Einführungen in Platon und Aristoteles gibt es wie Sand am Meer, aber die beste Einführung bleibt die Lektüre der Werke selbst. Gerade platonische Dialoge wie der Phaidon, der Menon oder der Phaidros sind eine exzellente Einführung in die antike Philosophie. Von Aristoteles kann man vor allem die Nikomachische Ethik, die Kategorien oder das erste Buch der Metaphysik für Einsteiger empfehlen, wobei der literarische Genuss naturgemäß geringer ist als bei Platon.

153152		Einführung in die Philosophie	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Perkams, Matthias		
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 1.1		
0-Gruppe	17.10.2018-08.02.2019 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8

Kommentare

Die Vorlesung dient als allgemeine Einführung in das Studium der Philosophie. Dieses Semester wird die Einführung in einem ersten Teil die bedeutendsten Epochen (Antike, Mittelalter, Neuzeit, 20. Jahrhundert) und Autoren der Philosophiegeschichte sowie ausgewählte Positionen vorstellen. In einem zweiten, kürzeren Teil werden die wichtigsten Epochen der Philosophiegeschichte vorgestellt.

Bemerkungen

1. Die Vorlesung wird durch Tutorien begleitet. Zu diesen können sich die Studierenden in der 1. Vorlesungsstunde anmelden. 2. Für die Studierenden des Lehramts wird es im Rahmen der Einführungsvorlesung eine allgemeine Einführungsveranstaltung geben, welche das Philosophiestudium in seinem Verhältnis zur Schulpraxis erläutert. Ort und Zeit werden gesondert bekanntgegeben.

Empfohlene Literatur

Ein gelungenes Philosophiestudium lebt in erster Linie von eigener Lektüre, die durch Lehrveranstaltungen allenfalls unterstützt, aber niemals ersetzt werden kann. Die Lektüre sollte sich sowohl an klassischen Texten der Philosophie orientieren, am Anfang aber auch geeignete Überblicksdarstellungen enthalten. Für Anfänger besonders geeignete Texte sind z.B. Dialoge Platons (Phaidon, Menon, Symposium, Phaidros), Anselm von Canterburys ontologischer Gottesbeweis („Proslogion“), Peter Abaelards „Gespräch zwischen einem Philosophen, einem Christen und einem Juden“, Descartes' „Meditationen“, Hume's „Treatise concerning Human Understanding“. Werke von Aristoteles und Kant, die ebenfalls besonders empfohlen werden können, stellen höhere Anforderungen. Zur zeitlichen und philosophiegeschichtlichen Einordnung der einzelnen Autoren ist für den Anfang das Studium einer philosophiegeschichtlichen Überblicksdarstellung sehr zu empfehlen.

152779		Paul Ricoeur: Vom guten Leben zur schwierigen Verzeihung	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin / Dr. Tétaz, Jean-Marc	
zugeordnet zu Modul		The L11.1, The L11, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.2, The L45, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.3, The L44, The L48, The L49	
1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Interdisziplinäres Hauptseminar Die Ethik steht im Zentrum des Spätwerkes von Paul Ricœur (1913-2005), eines der wichtigsten und originellen Philosophen des 20. Jahrhunderts. Einen ersten Entwurf legte er in den letzten Kapiteln seines Buches *Das Selbst als ein Anderer* (1990) dar. In Dialog mit der englischsprachigen Philosophie stellt er das Programm einer Synthese der aristotelischen, kantischen und hegelianischen Ethikkonzeptionen vor. In seinen weiteren Arbeiten zur Ethik erweitert er seinen Entwurf um wichtige Ausführungen zum Problem der wechselseitigen Anerkennung sowie der Vergebung. Letzter Punkt war Anlass zu sehr kontroversen Diskussionen in der vor allem französischen Öffentlichkeit. Dies zeugt von der grossen auch politischen Aktualität von Ricœur Überlegungen nicht zuletzt für die Frage nach einer Politik der Versöhnung. Diese Aspekte werden im Zentrum der Seminararbeit stehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. Vorbereitung pro Sitzung plus x

Nachweise

alle in den Modulkatalogen vorgesehenen Module: DA ST; The KG/ST2; The L11; The L11.1; The M22; LA_Phi 2.1; LA_Phi 2.2; LA_Phi 2.3; LA_Phi 2.4; Staatsprüfungsmodule: The L44, The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Grundtexte: *Das Selbst als ein Anderer*, 7.-9. Abhandlungen (S. 207-358); *Wege der Anerkennung*, 3. Abhandlung: *Die wechselseitige Anerkennung* (S. 196-325); *Gedächtnis, Geschichte, Vergessen, Epilog: Schwierige Vergebung* (S. 699-776).

153174

Daimon, Tyche, Eros, Anake, Elpis: Goethes Altersgedicht *Urworte Orphisch* und die antike Tradition

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Hauptseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Dr. phil. Hühn, Helmut			
zugeordnet zu Modul		M-GLW-NDL4, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL1, M-GLW-DK2, M-GLW-DK1, LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, LA-Phi 4.1, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.3, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2			
0-Gruppe	18.10.2018-08.02.2019	Do 16:15 - 17:45	Hörsaal 113		
	wöchentlich		Zwätzengasse 12		

Kommentare

„Urworte. Orphisch“ ist der Titel einer Folge von fünf Stanzen, die Johann Wolfgang von Goethe im Oktober 1817 schrieb. Er veröffentlichte sie zunächst 1820 in den Heften „Zur Morphologie“ und versah sie in seiner Zeitschrift „Über Kunst und Alterthum“ noch im selben Jahr mit eigenen Erläuterungen. Das Gedicht entfaltet in Gestalt einer modernen poetischen Zwiesprache mit der antiken Tradition (von den Orphikern bis zur klassischen griechischen Philosophie) Form und Metamorphose des menschlichen Lebens. Mit dem Gedicht positioniert sich der Autor in der altertumswissenschaftlichen Debatte um die Anfänge und die Bedeutung des griechischen Mythos, die zwischen den beiden Philologen Gottfried Hermann und Friedrich Creuzer ausgetragen wird und Gestalt gewinnt in deren „Briefe[n] über Homer und Hesiodus vorzüglich über die Theogonie; mit besonderer Hinsicht auf des Ersteren ‚Dissertatio de mythologia Graecorum antiquissima‘ und auf des Letzteren ‚Symbolik und Mythologie der Griechen‘“ (1818). Das Seminar untersucht das Gedicht, seine Entstehungsbedingungen und seine vielfältigen Kontexte in interdisziplinärer Perspektive. Es erörtert die Rezeption, die dieses Gedicht in der philosophischen Goethe-Interpretation seit dem Anfang des 20. Jahrhunderts gefunden hat (besonders bei Georg Simmel, Walter Benjamin und Ernst Cassirer).

Bemerkungen

Das Seminar wird gemeinsam mit Dr. Ariane Ludwig vom Goethe- und Schiller-Archiv der Klassik Stiftung Weimar veranstaltet.

Empfohlene Literatur

Zur Vorbereitung: Theo Buck: Eintrag „Urworte. Orphisch“, in: *Goethe-Handbuch*, Bd. 1: *Gedichte*, Stuttgart 1996, S. 354–365; Jochen Schmidt: *Goethes Altersgedicht „Urworte. Orphisch“: Grenzerfahrung und Entgrenzung*. Heidelberg 2006.

113367 Arab 1.3 Grundlagen des Islams		
Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Blank, Peter / M.A. Jeschke, Josef Peter	
zugeordnet zu Modul	Arab 1.3	
0-Gruppe	22.10.2018-04.02.2019 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45 Sellierstraße 6, SR 203

Kommentare

Die LV beginnt erst am 22.10.2018.

153196 Hume. Dialoge über natürliche Religion		
Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. habil. Kienzler, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b, BaPhi 3.1b, BaPhi 4.1b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.2, LA-Phi 3.3, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4	
0-Gruppe	15.10.2018-08.02.2019 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45 Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

David Humes 'Dialoge über natürliche Religion' erscheinen nach seinem Tod 1777, nachdem seine Freunde ihm zu Lebzeiten dringend von der Publikation abgeraten hatten - sie fürchteten heftige Kritik von Seiten kirchlicher Kreise. Dialogpartner sind Philo, der in vielem Humes eigene skeptische Gedanken äußert, aber sich nicht auf eine bestimmte Position festlegen lässt, Cleanthes, einen Vertreter der modernen Weltanschauung, der Religion und Wissenschaft mit einander vereinbaren will, sowie Demea, der eine orthodoxe religiöse Position vertritt, nach der Religion und Wissenschaft Gegner sind. Die Gespräche prüfen verschiedene Möglichkeiten über das Weltganze und die (göttliche) Ursache des Weltganzen Aussagen zu treffen. Die dabei artikulierten Erwägungen sind von religionsphilosophischer wie auch argumentationstheoretischer, man könnte auch sagen, von metaphysischer Natur. Das Seminar wird den klassischen Text, mit dem sich bereits Kant auseinandergesetzt hat, abschnittsweise erarbeiten und diskutieren.

Empfohlene Literatur

Der Text: Hume, Dialoge über natürliche Religion ist in verschiedenen Ausgaben erhältlich, so etwa bei Reclam und in Meiners Philosophischer Bibliothek. Im Seminar wird die Übersetzung verwendet; die Lektüre des englischen Originaltexts 'Dialogues on Natural Religion' wird jedoch ebenfalls empfohlen.

153223 Nagarjunas Philosophie des Mittleren Weges.		
Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M. A., M. Ed. Neuß, Steffen	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.2, LA-Phi 2.2, BaPhi 2.2b, LA-Phi 3.3, LA-Phi 2.3, BaPhi 4.1b, LA-Phi 2.1, BaPhi 3.2b, LA-Phi 2.4, BaPhi 3.1b	
0-Gruppe	15.10.2018-15.10.2018 Einzeltermin	Mo 14:15 - 15:45 Seminarraum 2.024 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Einen mittleren Weg zwischen zwei Extrempositionen zu beschreiten war das methodische und inhaltliche Prinzip der Philosophie des buddhistischen Philosophen Nagarjuna, der im 2. Jahrhundert lebte und maßgeblich den sog. Mahayana-Buddhismus prägte. Die beiden Extreme bestanden zum einen im Zusprechen von ewiger, unbedingter Existenz und zum anderen im vollständigen Absprechen der Existenz. In der Analyse der Realität gemäß der Schule des Mittleren Weges (Madhyamaka), die diesem Dualismus von Substanzialismus und Nihilismus zu entgehen versucht, spielen Konzepte wie Leerheit (sunyata) und Entstehen in Abhängigkeit (pratitya-samutpada) eine zentrale Rolle und finden Anwendung in allen Themenbereichen, die mit dieser Analyse bearbeitet werden: Logik, Kausalität, Bewegung, das Selbst, Epistemologie, Sprache, Metaphysik und Ethik. Jan Westerhoffs Buch Nagarjunas Madhyamaka - A Philosophical Introduction widmet sich der gesamten Breite dieser Themen, führt dabei in zentrale Konzepte der buddhistischen Philosophie ein und zeigt, wie sie sich in argumentativer Weise durch das Werk Nagarjunas ziehen. Wir werden in den Seminarsitzungen gemeinsam dieses Buch besprechen, welches sich hervorragend dazu eignet, Schriften des Buddhismus nicht nur religionsphilosophisch und exegetisch zu betrachten, sondern mit ihm zu ergründen, welchen inhaltlich-argumentativen Beitrag diese jahrhunderte alten Gedanken für zeitgenössische philosophische Arbeit leisten können. Die weiteren Termine für die geblockten Sitzungen werden wir in der ersten Sitzung (15.10.) gemeinsam abstimmen. Kommen Sie bitte zu dieser Sitzung, um den weiteren Seminarverlauf gemeinsam zu gestalten, oder melden Sie sich, falls Sie verhindert sein sollten, aber dennoch Interesse am Blockseminar haben, per Mail bei mir. Seminargrundlage: Westerhoff, Jan (2009): Nagarjuna's Madhyamaka - A Philosophical Introduction, New York: Oxford University Press.

153245

Von der Größe der Seele in Augustins De quantitate animae.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Herzog, Maria	
zugeordnet zu Modul	Lat 821, BaPhi 3.1b, LA-Phi 3.2, LA-Phi 2.4, BaPhi 3.2b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 3.3, LA-Phi 2.1	

0-Gruppe	27.10.2018-27.10.2018	Sa 12:15 - 13:45	Seminarraum E003
	Einzeltermin		Zwätzengasse 9a
	24.11.2018-25.11.2018	ka 10:30 - 18:30	Seminarraum E003
	Blockveranstaltung + Sa und So		Zwätzengasse 9a
	08.12.2018-09.12.2018	ka 10:30 - 18:30	Seminarraum 1.021
	Blockveranstaltung + Sa und So		Carl-Zeiß-Straße 3

152370

Religiöse Deutungen von Flucht- und Integrationserfahrungen als Thema im RU

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The L3, The L3.2, The B3, The B3.1, The ASQ5, The L3.1, The E3, The B4.2, The B12, The L15, The B12.1, The L12	

1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 3.085
	wöchentlich		Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der Exodus des israelitischen Volkes, die Flucht der Eltern Jesu nach Ägypten, die Auszug Mohammeds nach Medina – die religiösen Texte der Juden, Christen und Muslime thematisieren Flucht und Ankommen als zentrale religiöse Ereignisse. In diesem Seminar wollen wir unterschiedlichen v.a. alttestamentlichen Deutungen von Flucht- und Integrationserfahrungen nachgehen und uns fragen, wie diese sachgemäß im Religionsunterricht thematisiert werden können.

Nachweise

Präsentation, s. Modulkatalog Module: Fachbereich RP: DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The RP 1; The RP 2, DA Int; DB Int Fachbereich AT: DA AT; The B3; The B3.1; The E3 (o.H.); The L3; The L3.1; The L3.2; The ASQ 5 ; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Ebach, Jürgen, Flucht und Migration in der Bibel, Vortrag in der Evangelischen Kirche im Rheinland am 10. Januar 2016 (pdf im Netz); Kessler, Rainer, Grenzen der Übersetzbarkeit. Biblisches Fremdenethos und die modernen Herausforderungen der Migration, in: Marianne Heimbach-Steins (Hg.), Begrenzt verantwortlich? Sozialethische Positionen in der Flüchtlingskrise (Theologie kontrovers), Freiburg u.a. 2016, 82-93; Müllner, Ilse, Heimat im Plural. Biblische Stimmen zum babylonischen Exil, in: Johanna Rahner u. Mirjam Schambeck (Hg.), Zwischen Integration und Ausgrenzung. Migration, religiöse Identität(en) und Bildung - theologisch reflektiert, Münster 2011, 83-106; Naumann, Thomas, Gastlichkeit in der Bibel, in: Ulrike Link-Wieczorek (Hg.), „Komm sei unser Gast!“ Gastlichkeit als Herausforderung für Theologie, Kirche und Gesellschaft, Göttingen 2017.

152994

Recht und Religion: Moses und die römischen Juristen. Die spätantike Collatio Legum Mosaicarum et Romanarum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegungspflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina / Univ.Prof. Harke, Jan Dirk	
zugeordnet zu Modul	The B9, The WP1, BA_RW_3a, The B4.3, The M20, The B10, The L10	
1-Gruppe	18.10.2018-07.02.2019 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Seminarraum 1.013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Mit dem Titel Collatio Legum Mosaicarum et Romanarum (zu deutsch: Vergleich der mosaischen und römischen Gesetze) wird ein Rechtswerk aus dem ausgehenden 4. Jahrhundert bezeichnet. In 16 Kapiteln stellt der Autor, der offenbar ein Kenner des mosaischen Rechts war, ausgewählte römische Rechtsnormen den entsprechenden Normen des Alten Testaments gegenüber. Unter den behandelten Themen sind etwa Mord und Totschlag, Körperverletzung, Ehebruch, Homosexualität unter Männern, Inzest, Diebstahl, Astrologie und Manichäismus zu nennen. Der spannende Text, der der Forschung in mancherlei Hinsicht noch Rätsel aufgibt, öffnet dem Leser ein Fenster in Zeit der Spätantike. In der Lehrveranstaltung werden wir den Text und seine Hintergründe aus kirchenhistorischer wie rechtshistorischer Sicht kennenlernen. Anhand exemplarisch ausgewählter Passagen werden wir die Unterschiede des methodischen Zugriffs auf einen solchen Quellentext in Theologie und Jura erproben und reflektieren. Auch der Vergleich mit heutigen Rechtsnormen und heutigem Rechtsempfinden wird Gegenstand der Diskussion sein. Die Übung (Theologie) bzw. Vorlesung (Rechtswissenschaften) wird interdisziplinär in Kooperation mit Prof. Dr. Jan Dirk Harke (Bürgerliches Recht, Römisches Recht und Europäische Rechtsgeschichte) angeboten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

schriftlicher Leistungsnachweis Module: BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20; The B9; DA KG; The WP1; Wahlbereich Diplom; DA Int; DB Int

Empfohlene Literatur

M. Hyamson, Mosaicarum et Romanarum legum collatio. With introduction, facsimile and transcription of the Berlin codex, translation, notes ad appendices, Oxford: Oxford University Press 1913 (als Download erhältlich unter <http://www.archive.org/details/cu31924029129876>); R.M. Frakes, Compiling th Collatio Legum Mosaicarum et Romanarum in Late Antiquity, Oxford: Oxford University Press 2011.

153855

Ethics in theater, literature and film in Germany and in the Middle East

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin / Dr. Barakat, Zeina	
zugeordnet zu Modul	The ASQ3, The ASQ2, The L11, The L10	

1-Gruppe	17.10.2018-06.02.2019 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

In der Veranstaltung werden wir zahlreiche Filme ansehen und sie mit den Mitteln der Moral Landscape Methode untersuchen. Die Veranstaltung findet in Deutsch und Englisch statt. Englischkenntnisse (passiv) sind erforderlich. Deshalb gleich die Ankündigung auf Englisch: This course explores the power of film to help societies torn apart by conflict heal themselves. It focuses on films as a bridge bringing people to reconciliation on many levels. Students will study how films play a role in the promotion and development of reconciliation on the ground. The course will discuss how conflict resolution in post-conflict areas is sustained by using the power of film. It will investigate how film can be most effectively used as part of an outreach campaign involving film screenings and facilitated meetings, leading to new initiatives on the ground. Students will view films made on conflicts and on peace-making. It will focus on showing, discussing, reviewing, and analysing films that deal with the topic of reconciliation and other terms related to it such as forgiveness, empathy, healing, atonement, and apology. Eigene Arbeiten, Präsentationen und Redebeiträge können gerne auf Deutsch sein.

Nachweise

Module: The M22; The M30; DA ST; The L10; The L11; The ASQ2; The ASQ3

Empfohlene Literatur

zur Vorbereitung: Martin Leiner, „Films about the Genocide in Rwanda 1994. An Example of the Moral Landscape Method (MLM) in Media Analysis. In: Martin Leiner, Maria Palme, Peggy Stöckner (Eds.), Societies in Transition. Sub-Saharan Africa between Conflict and Reconciliation. Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht 2014. 99-133. (bitte kopieren und mitbringen).

152782

The results of the field experiments in the "Hearts of Flesh not Stone"- project

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin / Dr. Barakat, Zeina	

1-Gruppe	17.10.2018-06.02.2019 wöchentlich	Mi 10:00 - 14:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Interdisziplinär Die Veranstaltung diskutiert die Ergebnisse des DFG_Projekts "Hearts of Flesh – not Stone" und diskutiert sie auf der Basis ähnlicher Forschungen aus unterschiedlichen Disziplinen".

Nachweise

Module: The M30

153236

Zum Begriff der Würde des Menschen. Von Antike bis Renaissance

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. HwangBo, Chung-Mi	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.1b, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 3.3, LA-Phi 3.3, Lat 821, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 4.1, BaPhi 2.1b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.2, LA-Phi 4.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2	

0-Gruppe	26.10.2018-26.10.2018 Einzeltermin	Fr 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12
	07.12.2018-07.12.2018 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12
	08.12.2018-09.12.2018 Blockveranstaltung + Sa und So	kA 09:00 - 18:00	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

153247

Abu Hamid al-Gazali. Die Inkohärenz der Philosophen. Eine philosophische Infragestellung von Kausalität und Naturgesetzen in der arabischen Welt.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	MA Lammer, Andreas / Univ.Prof. Dr. Perkams, Matthias / Privatdozent Dr. phil. habil. Schilling, Alexander	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 4.1, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, LA-Phi 2.2, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.3, Lat 821, LA-Phi 2.4, LA-Phi 4.2, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.3	

0-Gruppe	07.12.2018-09.12.2018 Blockveranstaltung + Sa und So	kA -
----------	---	------

Kommentare

'Die Inkohärenz der Philosophen', auch bekannt als 'Die Widerlegung der Philosophen', ist eine meisterhafte philosophische Auseinandersetzung mit der Philosophie Ibn Sinas bzw. Avicennas. Mit diesem Werk wandte sich al-Gazali gegen die aus seiner Sicht überzogenen Wahrheitsansprüche der arabisch-islamischen Philosophen (al-falasifa), erkannte aber zugleich deren Methoden, vor allem die Logik, an. Dies war ein entscheidender Schritt auf dem Weg der philosophischen Ausgestaltung der sunnitischen Theologie (Kalam). Philosophiegeschichtlich ist das Werk vor allem durch al-Gazalis Kritik am Begriff von Kausalität berühmt, welche David Hume's Kritik in einem anderen Kontext vorwegnimmt. Daneben werden im Seminar vor allem die inhaltliche Rechtfertigung für al-Gazalis philosophisches Vorgehen sowie seine Erklärung der Schöpfung des menschlichen Lebens erklärt.

Bemerkungen

Das Blockseminar findet in Siegmundsburg statt. Näheres bitte bei den Dozenten erfragen.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage des Seminars wird die neue deutsche Übersetzung der 'Inkohärenz der Philosophen' durch Andreas Lammer (Trier) sein, der im Seminar auch anwesend sein wird. Zur Einführung kann der Artikel von Frank Griffel zu Al-Gazali in H. Eichner u.a. (Hrsg.), Islamische Philosophie im Mittelalter. Ein Handbuch, Darmstadt 2013, gelesen werden, oder aber die englische Übersetzung von al-Gazalis Werk durch M. Marmura unter dem Titel 'The Incoherence of the Philosophers'.

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs- Seite
-nummer

101594	21
101876	51
107546	29
107877	57
113296	60
113367	63
126371	5
139029	23
139264	58
145812	37
145824	54
152187	8
152248	7
152263	26
152268	19
152280	8
152282	9
152343	52
152344	52
152370	22
152370	55
152370	64
152373	56
152376	60
152389	56
152397	57
152398	53
152455	47
152456	47
152457	48
152458	49
152459	50
152460	51
152486	20
152630	41
152631	12
152632	13
152645	28
152646	27
152649	42
152650	43
152654	20
152655	16
152656	17
152657	18
152664	33

Veranstaltungs- Seite
-nummer

152711	7
152712	24
152713	24
152714	28
152715	15
152716	15
152717	18
152718	22
152732	50
152778	39
152779	40
152779	61
152781	44
152782	46
152782	66
152784	33
152785	35
152798	10
152799	10
152800	11
152801	14
152802	12
152803	25
152817	13
152823	26
152975	44
152977	30
152984	31
152985	35
152986	34
152987	37
152988	30
152989	32
152992	31
152994	36
152994	65
153019	39
153020	40
153021	43
153022	46
153152	61
153174	62
153196	63
153223	63
153236	67
153245	64
153247	67
153551	14
153855	45
153855	66
154013	2
15556	3
15556	38
45934	6
45935	4
45936	4

Veranstaltungs- Seite
-nummer

55409	2
77178	6
77179	5
77187	4
89624	54

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
"Religions and violence? Are fundamentalist religions violent? And how Christian ethics relates to them?"	44
Abendmahl feiern. Ökumenische Perspektiven	40
Abu Hamid al-Gazali. Die Inkohärenz der Philosophen.	
Eine philosophische Infragestellung von Kausalität und Naturgesetzen in der arabischen Welt.	67
Aktuelle Kulturtheorien	46
Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte	37
Arab 1.3 Grundlagen des Islams	60
Arab 1.3 Grundlagen des Islams	63
ASQ OrientSpII Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten II	8
ASQ OrientSpII Orientalische Sprachen für Nicht-Arabisten II (Syrisch II)	8
ASQ OrientSpI Orientalische Sprachen für Nicht-Arabisten I (Äthiopisch I)	9
Begleitveranstaltung zum Praxissemester	57
Bibelkunde Altes Testament	21
Bibelrezeption an Höhepunkten der Kirchengeschichte	30
Daimon, Tyche, Eros, Anake, Elpis: Goethes Altersgedicht Urworte Orphisch und die antike Tradition	62
Das Kalenderprojekt: Einblicke in eine religionswissenschaftliche Didaktik	12
Das Seelsorgegespräch	48
Das Vierte Evangelium – Einblicke in die johanneische Anthropologie, Theologie und Ethik (mit Graecum)	27
Der Hinduismus - vorgestellt anhand von Quellentexten und Bildmaterial	10
Diakonie im Lukasevangelium (ohne Graecum)	26
Die Predigt am Heiligen Abend	47
Die Samuelbücher	17
Die Seele - gibt es das noch?	44
Doktorandenkolloquium	14
Einführung in das Alte Testament II. Die „poetischen und prophetischen Bücher“	16
Einführung in das Biblisch-Aramäische	7
Einführung in das Studium der Theologie	2
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)	19
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)	20
Einführung in die exegetischen Methoden (mit Graecum)	28
Einführung in die Gemeindepädagogik mit unterrichtlichen Praxisanteilen	53
Einführung in die Geschichte und in das Selbstverständnis der Religionswissenschaft	13
Einführung in die Philosophie	61
Einführung in die Religionspädagogik	54

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Einführung in die Weltreligionen	11
Ethics in theater, literature and film in Germany and in the Middle East	45
Ethics in theater, literature and film in Germany and in the Middle East	66
Ethik der Versöhnung	39
Faith, Memory and Belonging: The Making of Modern Nations and the Orthodox Church	41
Forschungskolloquium	29
Forschungskolloquium Religionspädagogik	58
Gemeindepraktikum	49
Genesis	15
Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels (Geschichte Israels II)	15
Geschichtsverständnis und Bibelkritik in der Aufklärung – Lessing und der Fragmentenstreit (1774–1778)	33
Gott denken	39
Griechisch II	6
Grundfragen der Religionspädagogik	52
Grundkurs Neues Testament II (Das Urchristentum)	25
Grundkurs Theologiegeschichte	31
Hebräisch	4
Heilige Zeit: Die interkulturelle und theologische Bedeutung des Kalenders in Judentum, Christentum und Islam	10
Hermeneutik und Theologie des Alten Testaments: Grundfragen und gegenwärtige Debatte	22
Hume. Dialoge über natürliche Religion	63
Intensivkurs Latein	5
Islamic Rituals in Mystical Context	13
Johannesevangelium	24
Kirchen- und Theologiegeschichte IV (Vom Konfessionellen Zeitalter bis zur Aufklärung)	30
Klassiker der antiken Philosophie. Von den Vorsokratikern bis Plato	60
Kohelet	18
Latein I	4
Lateinische Lektüre: Der Hoheliedkommentar des Origenes in der lateinischen Übertragung des Rufinus von Aquileia	7
Lebenswege eines Gottsuchers - Die Confessiones des Augustinus	33
Lernen an historischen Leitfiguren im RU	56
Modernetheorien	43
Nagarjunas Philosophie des Mittleren Weges.	63
Neue Forschungen in der Theologie- und Kirchengeschichte	37
Origenes' Kommentar zum Hohelied	32
Paul Ricoeur: Vom guten Leben zur schwierigen Verzeihung	40
Paul Ricoeur: Vom guten Leben zur schwierigen Verzeihung	61
Paulus im Urchristentum	24
Pietistische Texte zum Theologiestudium	35
Praktische Theologie	47

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Rechtfertigungslehre und Anthropologie in Luthers Auslegung des „Magnificat“ (1521)	34
Recht und Religion: Moses und die römischen Juristen. Die spätantike Collatio Legum Mosaicarum et Romanarum	36
Recht und Religion: Moses und die römischen Juristen. Die spätantike Collatio Legum Mosaicarum et Romanarum	65
Religionen und biographische Schriften (Schwerpunkt Indien)	12
Religiöse Deutungen von Flucht- und Integrationserfahrungen als Thema im RU	22
Religiöse Deutungen von Flucht- und Integrationserfahrungen als Thema im RU	55
Religiöse Deutungen von Flucht- und Integrationserfahrungen als Thema im RU	64
Repetitorium	20
Repetitorium	28
Repetitorium	54
Repetitorium Systematische Theologie	43
Ringvorlesung Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter	3
Ringvorlesung Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter	38
Seelsorge in Schule und Religionsunterricht	52
Seelsorge mit Kindern	50
Sozietät/Forschungskolloquium in Praktischer Theologie	51
Sozietät zu Forschungsthemen des Alten Testaments	23
Spezialpraktikum bei den "Engeln am Zug"	50
Sprecherziehung I	51
Themen der Theologie des Alten Testaments (ohne Hebräisch)	18
Theologie im Nationalsozialismus	35
Theologische Antworten auf die Krisenjahre 1918/19	31
Theologische Querschnitte durch das Neue Testament	26
Theologischer Salon: Dialog mit dem Islam	2
The results of the field experiments in the "Hearts of Flesh not Stone"- project	46
The results of the field experiments in the "Hearts of Flesh not Stone"- project	66
Tutorium Griechisch	6
Tutorium Hebräisch	4
Tutorium Latein	5
Tutorium Religionswissenschaft	14
Versöhnung als Thema im Religionsunterricht	57
Von der Größe der Seele in Augustins De quantitate animae.	64
Was ist Theologie?	42
Zum Begriff der Würde des Menschen. Von Antike bis Renaissance	67
Zwischen "Postkartentheologie" und ästhetischer Bildung. Vom Umgang mit Kunstwerken im Religionsbuch	56

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Barakat, Zeina Dr.	45
Barakat, Zeina Dr.	46
Barakat, Zeina Dr.	66
Barakat, Zeina Dr.	66
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	15
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	15
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	18
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	22
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	23
Bernhardt, Waltraut Dr.	21
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	16
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	17
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	18
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	20
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	22
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	23
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	55
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	64
Blank, Peter M.A.	63
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	3
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	30
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	31
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	32
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	36
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	37
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	38
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	65
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	47
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	47
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	48
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	49
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	50
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	51
Durner, Florian	33
Harke, Jan Dirk Univ.Prof.	3
Harke, Jan Dirk Univ.Prof.	36
Harke, Jan Dirk Univ.Prof.	38
Harke, Jan Dirk Univ.Prof.	65
Hartung, Constance Dr.	13
Herzog, Maria M.A.	64
Hilpert, Andreas	19
Hühn, Helmut Dr. phil.	62
HwangBo, Chung-Mi Dr.	67
Jeschke, Josef Peter M.A.	63
Jeuk, Susanne	57
Kienzler, Wolfgang PD Dr. phil. habil.	63
Kilargiani, Mariam M.A.	9
Klemm, Katharina	12
Kochs, Susanne Dr. phil.	4
Kochs, Susanne Dr. phil.	5
Kochs, Susanne Dr. phil.	6

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Kochs, Susanne Dr. phil.	7
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	2
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	53
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	54
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	56
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	57
Köhler, Sarah Dr. theol.	20
Lammer, Andreas MA	67
Lehmann, Roland Dr. theol.	31
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	39
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	40
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	45
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	46
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	61
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	66
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	66
Lienhop, Gesa	5
Lorf, Anton Johannes	14
Maltabarova, Makhabbad	13
Michak, Elisa	12
Müller-Kessler, Christa PD Dr.	8
Multhoff, Anne Dr. phil.	8
Muth, Katharina	54
Neuß, Steffen M. A., M. Ed.	63
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	24
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	24
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	28
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	29
Ortmann, Eva-Maria M.A.	51
Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr.	3
Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr.	38
Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr.	60
Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr.	61
Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr.	67
Poppitz, Maria	35
Rabens, Volker Dr. phil.	27
Rabens, Volker Dr. phil.	28
Rehrmann, Carolina	41
Rieger, Hans-Martin aplProf Dr.	44
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	2
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	39
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	40
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	43
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	46
Schade, Miriam Dr. theol.	50
Schilling, Alexander Privatdozent Dr. phil. habil.	67
Schmidt, Finn Ole	6
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	10
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	10
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	11
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	14
Scholtissek, Klaus PD Dr.	26
Schwarz, Julius	4
Seidensticker, Tilman Univ.Prof. Dr.	60
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	30
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	31
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	34

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	35
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	37
Stäbler, Tobias	33
Stein, Peter aplProf Dr.	4
Stein, Peter aplProf Dr.	7
Tacchini, Davide Dr.	44
Tétaz, Jean-Marc Dr.	40
Tétaz, Jean-Marc Dr.	61
Vielberg, Meinolf Univ.Prof. Dr.	3
Vielberg, Meinolf Univ.Prof. Dr.	38
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	25
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	26
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	29
Weiß, David	4
Wendler, Franz	5
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	22
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	52
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	52
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	55
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	56
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	58
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	64
Wörn, Katharina	2
Wörn, Katharina	42
Wörn, Katharina	43

Abkürzungen:

Abbreviations of lectures

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

